



Erste Hilfe und Erstversorgung

Befragung 2017

- 01 Untersuchungsansatz

- 02 Summary

- 03 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- 04 Erste-Hilfe-Kurse

- 05 Automatisierter Externer Defibrillator

- 06 Erste-Hilfe-Apps

- 07 Auszeichnungen für Lebensretter

- 08 Statistik

01

Untersuchungsansatz

➤ Bundesweite Befragung

➤ Erhebungsmethode: Online-Befragung

➤ Durchführendes Marktforschungsinstitut: Toluna

➤ Stichprobe: 1.000 Deutsche ab 18 Jahren repräsentativ nach Alter, Geschlecht und Bundesland

➤ Um eine bevölkerungsrepräsentative Struktur der Daten zu erhalten, erfolgte die Erhebung nach vorgegebenen Quoten über die Merkmale Geschlecht, Alter und Bundesland. Weitere Verzerrungen wurden durch eine Gewichtung der Daten aufgehoben. Als Referenzdatei für die Gewichtung wurde der aktuelle Mikrozensus zugrunde gelegt.

➤ Erhebungszeitraum: Juli-August 2017

➤ Befragung in der Metropolregion Hamburg

➤ Erhebungsmethode: Online-Befragung

➤ Durchführendes Marktforschungsinstitut: Toluna

➤ Stichprobe: 200 Befragte aus der Metropolregion Hamburg (Stadt Hamburg, Landkreise: Harburg, Stade, Lüneburg, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Pinneberg und Segeberg) ab 18 Jahren repräsentativ nach Alter und Geschlecht.

➤ Um eine repräsentative Struktur der Daten innerhalb der Metropolregion zu erhalten, erfolgte die Erhebung nach vorgegebenen Quoten über die Merkmale Geschlecht und Alter. Verzerrungen wurden durch eine Gewichtung der Daten aufgehoben. Als Referenzdatei für die Gewichtung wurde der aktuelle Mikrozensus zugrunde gelegt.

➤ Erhebungszeitraum: Juli-August 2017

02

Summary

Auf der Straße, bei der Arbeit, beim Sport oder zu Hause: **Wenn Unfälle passieren, dann sollten Zeugen schnell reagieren können und Erste Hilfe leisten.** Solche Situationen stellen Beteiligte vor eine große Herausforderung. Diese Studie untersucht, was Bundesbürger und speziell Befragte aus der Region Hamburg über Erste-Hilfe-Maßnahmen wissen, was sie sich in so einer Situation selbst zutrauen, wie häufig sie ihre Kenntnisse auffrischen und ob sie schon einmal Erste Hilfe geleistet haben.

Neun von zehn Bundesbürgern haben schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert (89% Region Hamburg, S. 37). Die Kurse „Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort“ (39% bundesweit/40% Region Hamburg) und „Erste Hilfe Grundausbildung“ (72%/74%) wurden am häufigsten besucht (S. 43). Bei mehr als der Hälfte liegt das allerdings schon mindestens zehn Jahre zurück (47% Region Hamburg, S. 38). **Jeder zweite Deutsche meint allerdings, dass man sein Erste-Hilfe-Wissen alle ein bis drei Jahre auffrischen sollte** (47% Region Hamburg, S. 46). Knapp drei Viertel sprechen sich sogar dafür aus, dass für jeden Erwachsenen die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs verpflichtend sein sollte (75% Region Hamburg, S. 56).

Befragte waren vor allem wegen des Führerscheinerwerbs (45%/45%) und, weil sie ihre Kenntnisse auffrischen oder vertiefen wollten (41%/43%), motiviert, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen (S. 51). **Drei von zehn Deutschen benötigen Erste Hilfe zur Ausübung ihres Berufes oder für ein Ehrenamt** (30% Region Hamburg, S. 88 u. 92). Sie haben tendenziell häufiger und speziellere Erste-Hilfe-Kurse besucht (S. 44 u. 45).

Nur knapp ein Viertel der Deutschen schätzt ihre eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse als gut ein (23% Region Hamburg, S. 11). Jüngere bewerten ihre Kenntnisse dabei besser als Ältere (S. 12 u. 14). **Das überrascht nicht, denn bei vier von zehn Befragten ab 40 Jahren liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs mindestens 20 Jahre zurück** (S. 39). Trotzdem trauen sich rund zwei Drittel der Bundesbürger zu, nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder nach einem Zusammenbruch zu helfen (64% Region Hamburg, S. 16).

Drei von zehn Deutschen haben schon einmal Erste Hilfe geleistet (30% Region Hamburg, S. 28), und zwar überwiegend bei fremden Menschen (60%/60%, S. 30). Die Mehrheit (59%/59%) hat allerdings noch nie eine Situation erlebt, in der Erste Hilfe notwendig war (S. 28). **Den Rettungsdienst anrufen (89%/94% Region Hamburg), Hilfe aus der Nähe holen (71%/76%) oder den Verletzten beruhigen (66%/64%) sind dabei die Maßnahmen, die sich die Bundesbürger am ehesten zutrauen.** Überlebensnotwendige Maßnahmen, wie z. B. Beatmung bei Atemstillstand, eine starke Blutung stillen oder eine Herzdruckmassage trauen sich jeweils nur rund ein Fünftel (S. 23).

Ähnlich ist es beim möglichen Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED): Obwohl drei Viertel der Deutschen wissen, was ein AED ist (79% Region Hamburg, S. 60) und sich mehr als 80 Prozent wünschen, dass diese verpflichtend in öffentlichen Gebäuden und in Unternehmen zur Verfügung stehen (S. 67), traut sich nur knapp jeder Zweite zu, diesen im Notfall auch einzusetzen (39% Region Hamburg, S. 61). **Generell hat jeder Zweite ohne Erste-Hilfe-Erfahrung Angst, etwas falsch zu machen, wenn es um Maßnahmen geht, die über das Rufen des Rettungsdienstes hinausgehen** (46% Region Hamburg, S. 33 u. 35).

Eine Erste-Hilfe-App auf dem Smart-Phone könnte im Notfall weniger Erfahrene und Ängstliche unterstützen. **Allerdings ist die Bekanntheit und die Nutzung von Notfall-Apps unter Smart-Phone-Nutzern derzeit eher gering.** Mehr als drei Viertel der Smart-Phone-Nutzer kennen keine Notfall-Apps (78% Region Hamburg, S. 76). Am häufigsten kennen Jüngere unter 30 Jahren (33%) und Eltern minderjähriger Kinder (31%) Erste-Hilfe-Apps (S. 77). **Das Interesse ist aber durchaus hoch:** 65 Prozent der Deutschen würden so eine App, die ihnen zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, auf ihr Smart-Phone wahrscheinlich herunterladen, wenn sie kostenfrei wäre (65% Region Hamburg, S. 69). Leider zeigen diejenigen, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse schlecht bewerten, weniger Interesse an hilfreichen Notfall-Apps (S. 71 u. 73).

Lebensretter-Preise als Motivation für andere zu helfen: **Mehr als die Hälfte der Bundesbürger befürwortet, dass Laien, die anderen das Leben gerettet haben, mit einem Preis ausgezeichnet werden** (56% Region Hamburg, S. 85). In erster Linie kennen die Befragten die Auszeichnungen der Bundesländer (35%/31% Region Hamburg). Mehr als jeder Zweite kennt jedoch keinerlei solcher Preise für Menschen, die Erste Hilfe geleistet haben (59% Region Hamburg, S. 82).

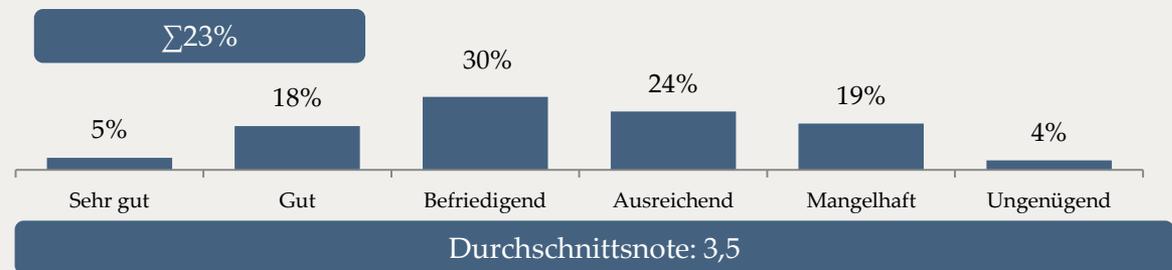
03

Erste-Hilfe-Maßnahmen

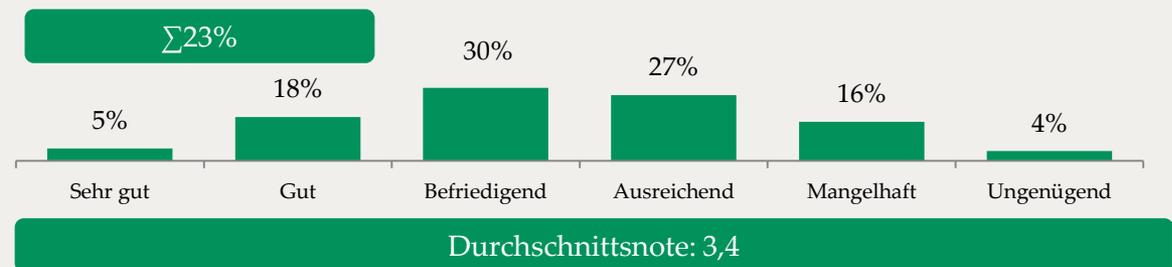
Rund ein Viertel der Deutschen schätzt die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse als gut ein.

Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse

Bundesweit



Metropolregion
Hamburg



Frage 1: Wenn Sie Ihren Kenntnisstand in Erster Hilfe mit einer Schulnote von 1 für Sehr gut bis 6 für Ungenügend bewerten müssten, wie würde Ihr Urteil ausfallen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Mit zunehmendem Alter schätzen die Bundesbürger ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse als weniger gut ein.

Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse	Total	Geschlecht		Alter					Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327	217	783
Sehr gut	5%	3%	7%	4%	9%	7%	3%	3%	9%	3%
Gut	18%	19%	17%	27%	18%	18%	17%	15%	23%	17%
Befriedigend	30%	31%	29%	34%	35%	28%	33%	26%	34%	29%
Ausreichend	24%	25%	23%	22%	21%	24%	22%	27%	18%	26%
Mangelhaft	19%	19%	19%	12%	14%	19%	20%	23%	15%	20%
Ungenügend	4%	3%	5%	1%	3%	4%	5%	6%	1%	5%
Sehr gut + gut	23%	22%	24%	31%	27%	25%	20%	18%	32%	20%
Durchschnittsnote	3,5	3,5	3,5	3,1	3,2	3,4	3,5	3,7	3,1	3,6

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 1: Wenn Sie Ihren Kenntnisstand in Erster Hilfe mit einer Schulnote von 1 für Sehr gut bis 6 für Ungenügend bewerten müssten, wie würde Ihr Urteil ausfallen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Vor allem Deutsche, die Erste-Hilfe-Kenntnisse beruflich oder für ein Ehrenamt benötigen oder schon einmal Erste-Hilfe geleistet haben, schätzen ihr Wissen als gut ein.

Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	313	687	304	696
Sehr gut	5%	5%	3%	13%	1%	12%	2%
Gut	18%	19%	5%	38%	9%	33%	11%
Befriedigend	30%	32%	15%	31%	30%	32%	30%
Ausreichend	24%	24%	24%	14%	29%	18%	27%
Mangelhaft	19%	17%	35%	3%	26%	4%	25%
Ungenügend	4%	3%	18%	1%	5%	1%	5%
Sehr gut + gut	23%	24%	8%	51%	10%	45%	13%
Durchschnittsnote	3,5	3,4	4,4	2,6	3,8	2,7	3,8

Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 1: Wenn Sie Ihren Kenntnisstand in Erster Hilfe mit einer Schulnote von 1 für Sehr gut bis 6 für Ungenügend bewerten müssten, wie würde Ihr Urteil ausfallen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Besonders Jüngere und Befragte mit Kindern unter 18 Jahren im Haushalt beurteilen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse als gut.

Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	200	96	104	66	72	62	42	158
Sehr gut	5%	5%	5%	8%	2%	5%	10%	3%
Gut	18%	16%	19%	21%	15%	19%	38%	13%
Befriedigend	30%	28%	32%	29%	29%	32%	32%	29%
Ausreichend	27%	32%	24%	22%	36%	23%	18%	30%
Mangelhaft	16%	14%	17%	15%	15%	18%	2%	20%
Ungenügend	4%	5%	3%	5%	3%	3%	0%	5%
Sehr gut + gut	23%	21%	24%	29%	17%	24%	48%	16%
Durchschnittsnote	3,4	3,5	3,4	3,3	3,6	3,4	2,6	3,6

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 1: Wenn Sie Ihren Kenntnisstand in Erster Hilfe mit einer Schulnote von 1 für Sehr gut bis 6 für Ungenügend bewerten müssten, wie würde Ihr Urteil ausfallen?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Befragte aus der Region Hamburg, die Erste-Hilfe-Kenntnisse beruflich oder für ein Ehrenamt benötigen oder schon einmal Erste-Hilfe geleistet haben, schätzen ihr Wissen häufiger als gut ein.

Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	60	140	60	140
Sehr gut	5%	5%	4%	10%	3%	12%	2%
Gut	18%	20%	0%	37%	10%	36%	10%
Befriedigend	30%	32%	9%	28%	30%	35%	28%
Ausreichend	27%	27%	36%	20%	31%	14%	33%
Mangelhaft	16%	15%	23%	4%	21%	3%	21%
Ungenügend	4%	1%	28%	1%	5%	0%	6%
Sehr gut + gut	23%	25%	4%	47%	13%	48%	12%



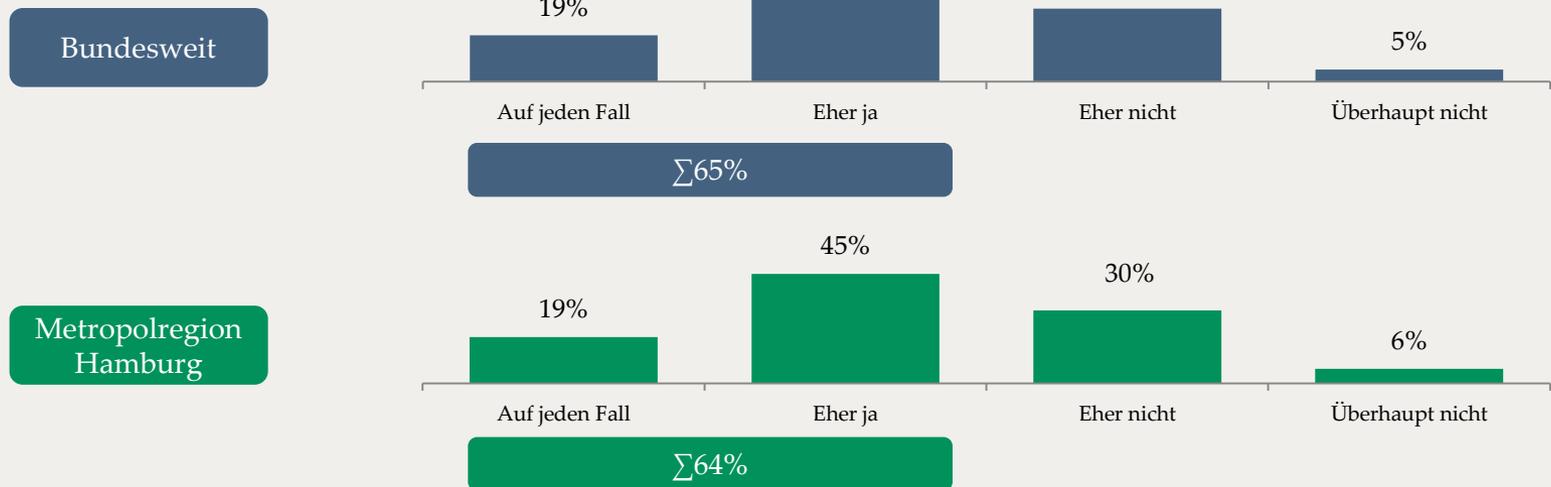
Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 1: Wenn Sie Ihren Kenntnisstand in Erster Hilfe mit einer Schulnote von 1 für Sehr gut bis 6 für Ungenügend bewerten müssten, wie würde Ihr Urteil ausfallen?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Rund zwei Drittel der Deutschen trauen sich zu, nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten.

Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten



Frage 2: Trauen Sie sich zu, einem Menschen nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder z.B. nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Nach Unfall, bei größerer Verletzung oder Zusammenbruch: Bundesbürger unter 40 Jahren sehen sich eher im Stande, Erste Hilfe zu leisten.

Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Auf jeden Fall	19%	17%	21%	26%	21%	20%	17%	16%
Eher ja	46%	53%	40%	44%	49%	47%	47%	45%
Eher nicht	30%	26%	34%	27%	24%	29%	32%	35%
Überhaupt nicht	5%	4%	5%	3%	6%	4%	4%	4%
Auf jeden Fall + Eher ja	65%	70%	61%	70%	70%	67%	64%	61%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 2: Trauen Sie sich zu, einem Menschen nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder z.B. nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Nahezu alle Befragten mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung trauen sich zu, im Ernstfall zu helfen.

Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittel-mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	304	696
Auf jeden Fall	19%	20%	7%	58%	10%	3%	42%	9%	41%	10%
Eher ja	46%	48%	29%	41%	61%	15%	48%	45%	52%	44%
Eher nicht	30%	28%	54%	1%	28%	66%	9%	40%	6%	40%
Überhaupt nicht	5%	4%	10%	0%	1%	16%	1%	6%	1%	6%
Auf jeden Fall + Eher ja	65%	68%	36%	99%	71%	18%	90%	54%	93%	54%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 2: Trauen Sie sich zu, einem Menschen nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder z.B. nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Befragte unter 40 Jahren sehen sich eher im Stande, Erste Hilfe nach einem Unfall oder bei einer größeren Verletzung zu leisten.

Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Auf jeden Fall	19%	21%	16%	25%	17%	14%
Eher ja	45%	47%	43%	50%	35%	49%
Eher nicht	30%	26%	34%	16%	43%	31%
Überhaupt nicht	6%	6%	7%	9%	5%	6%
Auf jeden Fall + Eher ja	64%	68%	59%	75%	52%	63%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 2: Trauen Sie sich zu, einem Menschen nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder z.B. nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Nahezu alle Hamburger, die ihre Kenntnisse als gut einschätzen oder schon einmal erste Hilfe geleistet haben, trauen sich zu, im Notfall zu helfen.

Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	60	140
Auf jeden Fall	19%	21%	0%	52%	11%	3%	40%	10%	41%	9%
Eher ja	45%	47%	28%	43%	58%	8%	49%	42%	54%	41%
Eher nicht	30%	29%	41%	5%	31%	57%	11%	39%	5%	41%
Überhaupt nicht	6%	3%	31%	0%	0%	32%	0%	9%	0%	9%
Auf jeden Fall + Eher ja	64%	68%	28%	95%	69%	11%	89%	52%	95%	50%



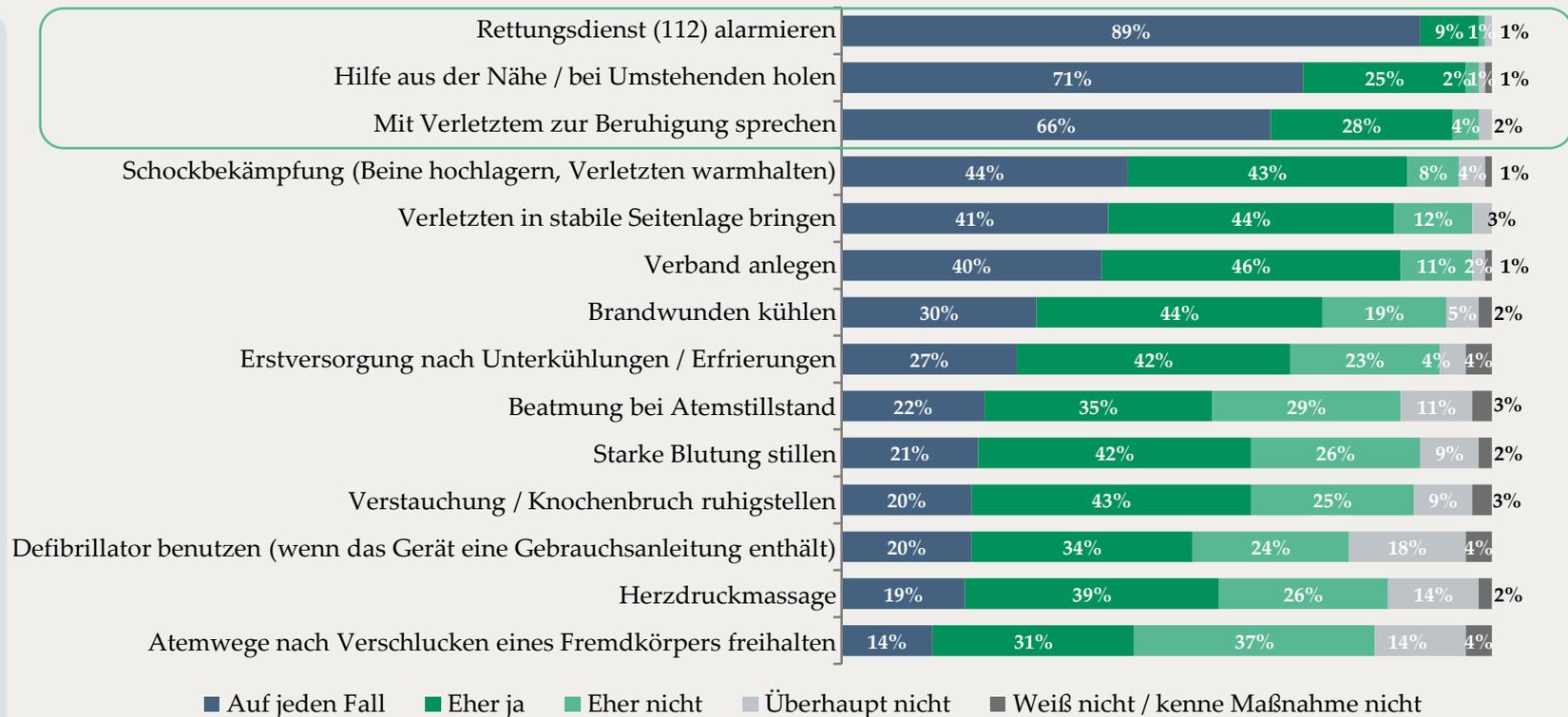
Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 2: Trauen Sie sich zu, einem Menschen nach einem Unfall, bei einer größeren Verletzung oder z.B. nach einem Zusammenbruch Erste Hilfe zu leisten?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Top-3-Einzelmaßnahmen, die sich die Deutschen zutrauen: Rettungsdienst anrufen, Hilfe aus der Nähe holen und den Verletzten beruhigen.

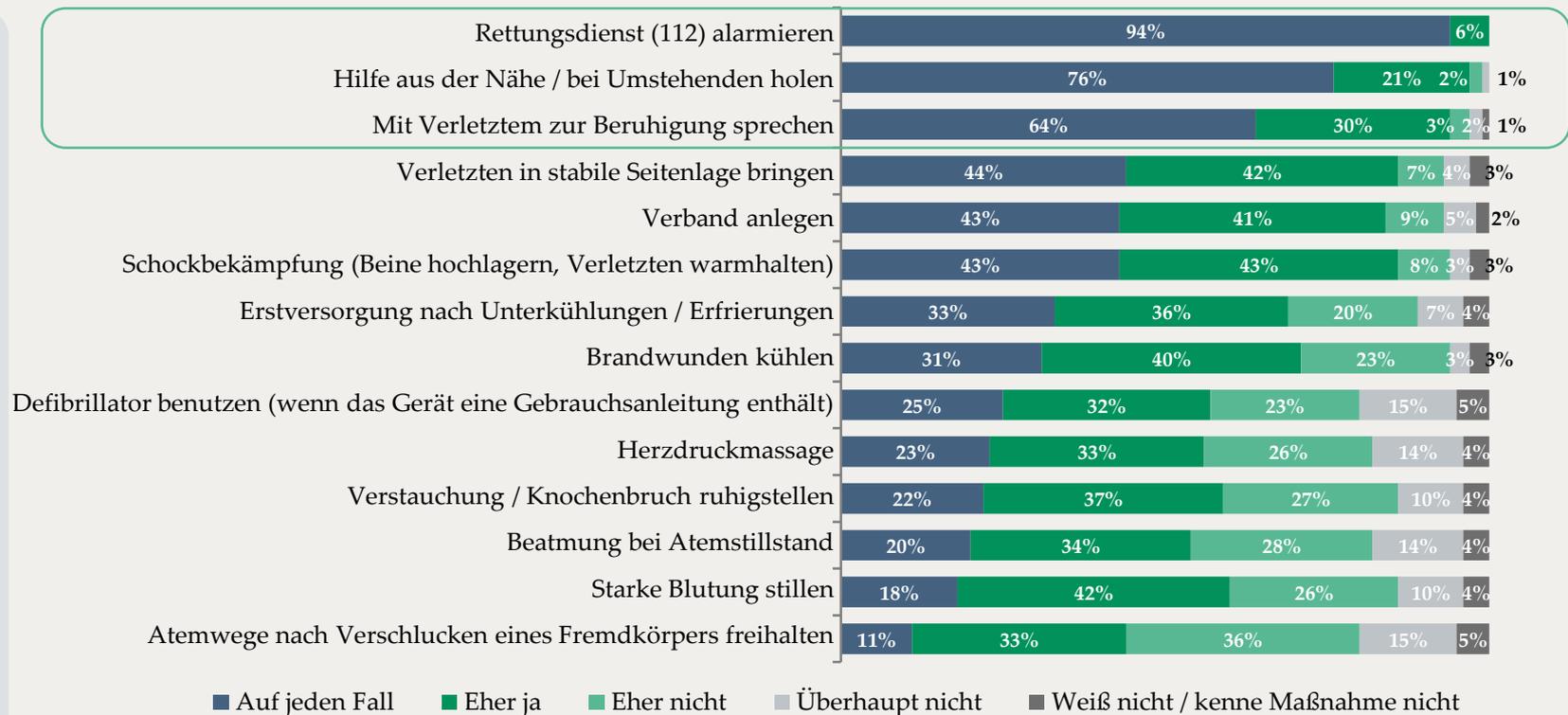
Bundesweit: Zugetrante Maßnahmen



Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Skalierte Abfrage, sortiert nach "Auf jeden Fall")

Top-3-Einzelmaßnahmen, die sich Befragte aus Hamburg und Umgebung zutrauen: Rettungsdienst anrufen, Hilfe holen und den Verletzten beruhigen.

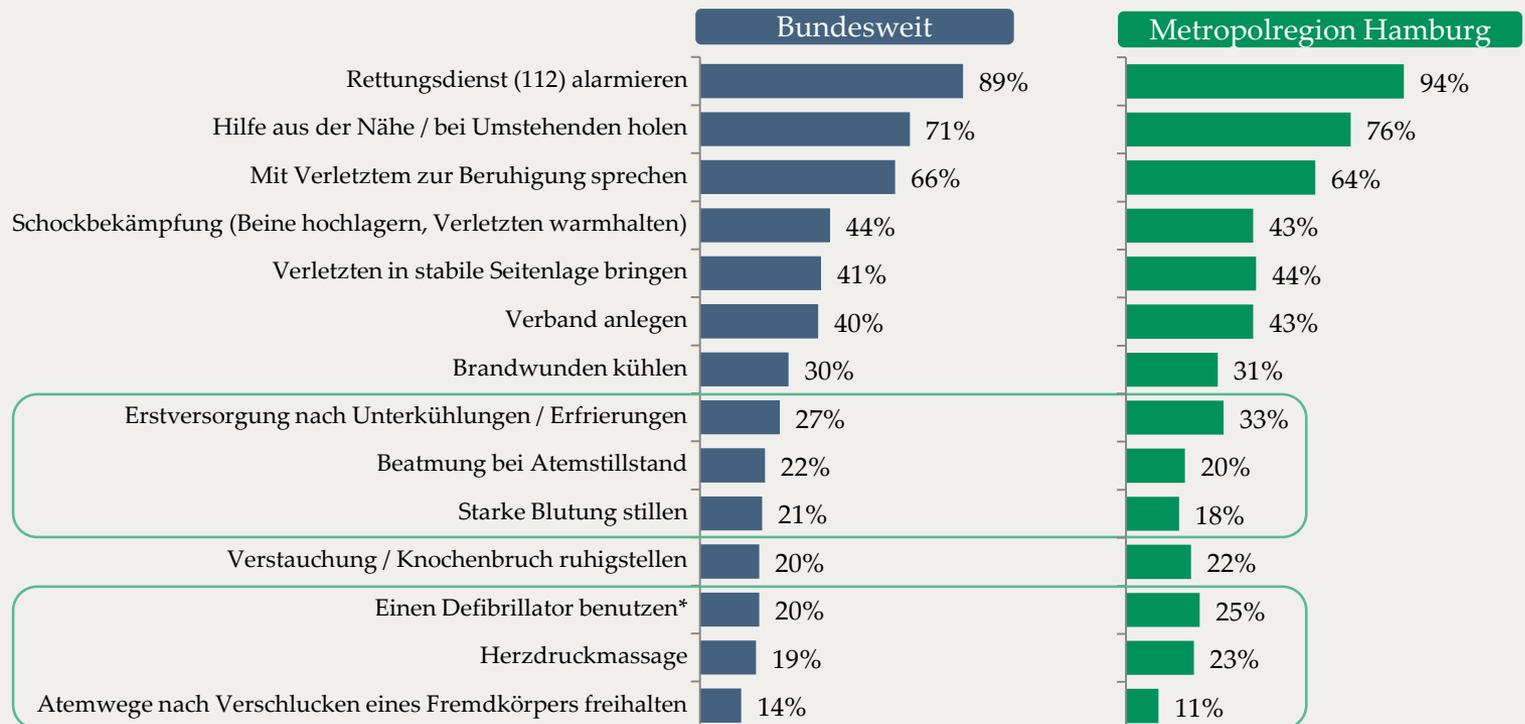
Hamburg: Zugesagte Maßnahmen



Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, sortiert nach "Auf jeden Fall")

Überlebensnotwendige Maßnahmen am Verletzten durchzuführen, trauen sich die Befragten eher seltener zu.

Zugetraute Maßnahmen



Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, Darstellung Top: "Auf jeden Fall")

* (wenn das Gerät eine Gebrauchsanleitung enthält)

Frauen trauen sich in Bezug auf Erste-Hilfe-Maßnahmen tendenziell etwas mehr zu als Männer.

Zugetraute Maßnahmen Top: Auf jeden Fall	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Rettungsdienst (112) alarmieren	89%	87%	90%	86%	82%	88%	90%	93%
Hilfe aus der Nähe / bei Umstehenden holen	71%	65%	75%	71%	64%	71%	76%	70%
Mit Verletztem zur Beruhigung sprechen	66%	60%	73%	65%	55%	62%	77%	68%
Schockbekämpfung (Beine hochlagern, Verletzten warmhalten)	44%	37%	51%	42%	30%	49%	51%	46%
Verletzten in stabile Seitenlage bringen	41%	37%	44%	40%	35%	41%	42%	43%
Verband anlegen	40%	33%	46%	47%	32%	40%	39%	40%
Brandwunden kühlen	30%	22%	38%	31%	26%	32%	35%	29%
Erstversorgung nach Unterkühlungen / Erfrierungen	27%	23%	30%	33%	23%	30%	25%	25%
Beatmung bei Atemstillstand	22%	23%	20%	25%	21%	17%	22%	22%
Starke Blutung stillen	21%	15%	26%	22%	16%	21%	22%	21%
Verstauchung / Knochenbruch ruhigstellen	20%	16%	24%	20%	18%	26%	21%	18%
Einen Defibrillator benutzen (wenn das Gerät eine Gebrauchsanleitung enthält)	20%	20%	19%	19%	21%	16%	20%	21%
Herzdruckmassage	19%	20%	19%	24%	17%	15%	19%	20%
Atemwege nach Verschlucken eines Fremdkörpers freihalten	14%	15%	13%	15%	17%	15%	14%	10%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Skalierte Abfrage, Darstellung Top: "Auf jeden Fall")

Bundesbürger mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung trauen sich nahezu alle Maßnahmen häufiger zu.

Zugetrante Maßnahmen Top: Auf jeden Fall	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	304	696
Rettungsdienst (112) alarmieren	89%	90%	82%	89%	90%	87%	87%	90%	90%	89%
Hilfe aus der Nähe / bei Umstehenden holen	71%	71%	64%	74%	71%	66%	72%	70%	74%	69%
Mit Verletztem zur Beruhigung sprechen	66%	68%	53%	74%	67%	56%	72%	64%	78%	61%
Schockbekämpfung (Beine hochlagern, Verletzten warmhalten)	44%	46%	30%	67%	43%	25%	58%	38%	64%	36%
Verletzten in stabile Seitenlage bringen	41%	42%	29%	73%	38%	14%	60%	32%	61%	32%
Verband anlegen	40%	41%	27%	69%	36%	18%	59%	31%	60%	31%
Brandwunden kühlen	30%	31%	25%	48%	27%	20%	40%	26%	45%	24%
Erstversorgung nach Unterkühlungen / Erfrierungen	27%	27%	19%	49%	23%	14%	38%	22%	43%	20%
Beatmung bei Atemstillstand	22%	23%	11%	56%	15%	3%	39%	14%	39%	14%
Starke Blutung stillen	21%	21%	15%	41%	18%	7%	33%	15%	38%	13%
Verstauchung / Knochenbruch ruhigstellen	20%	21%	14%	39%	17%	8%	34%	14%	35%	14%
Einen Defibrillator benutzen (wenn das Gerät eine Gebrauchsanleitung enthält)	20%	21%	9%	42%	15%	6%	37%	11%	33%	14%
Herzdruckmassage	19%	20%	14%	49%	14%	1%	37%	11%	36%	12%
Atemwege nach Verschlucken eines Fremdkörpers freihalten	14%	14%	7%	37%	8%	3%	25%	8%	28%	7%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Skalierte Abfrage, Darstellung Top: "Auf jeden Fall")

Jüngere aus der Region Hamburg trauen sich in Bezug auf Erste-Hilfe-Maßnahmen tendenziell etwas mehr zu.

Zugetraute Maßnahmen Top: Auf jeden Fall	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Rettungsdienst (112) alarmieren	94%	93%	94%	98%	91%	93%
Hilfe aus der Nähe / bei Umstehenden holen	76%	75%	76%	83%	70%	74%
Mit Verletztem zur Beruhigung sprechen	64%	57%	70%	68%	54%	72%
Verletzten in stabile Seitenlage bringen	44%	41%	46%	47%	35%	52%
Verband anlegen	43%	44%	42%	57%	34%	39%
Schockbekämpfung (Beine hochlagern, Verletzten warmhalten)	43%	39%	46%	46%	34%	48%
Erstversorgung nach Unterkühlungen / Erfrierungen	33%	28%	38%	37%	31%	31%
Brandwunden kühlen	31%	28%	33%	37%	26%	30%
Einen Defibrillator benutzen (wenn das Gerät eine Gebrauchsanleitung enthält)	25%	32%	19%	34%	18%	26%
Herzdruckmassage	23%	28%	19%	27%	21%	22%
Verstauchung / Knochenbruch ruhigstellen	22%	24%	21%	23%	22%	22%
Beatmung bei Atemstillstand	20%	23%	16%	31%	13%	15%
Starke Blutung stillen	18%	14%	22%	23%	14%	18%
Atemwege nach Verschlucken eines Fremdkörpers freihalten	11%	14%	9%	16%	13%	5%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, Darstellung Top: "Auf jeden Fall")

Region Hamburg: Befragte mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erfahrung trauen sich Erste-Hilfe-Maßnahmen häufiger zu.

Zugetraute Maßnahmen Top: Auf jeden Fall	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	60	140
Rettungsdienst (112) alarmieren	94%	93%	100%	100%	93%	89%	97%	92%	95%	93%
Hilfe aus der Nähe / bei Umstehenden holen	76%	75%	77%	89%	75%	62%	82%	73%	86%	71%
Mit Verletztem zur Beruhigung sprechen	64%	66%	49%	80%	64%	46%	76%	59%	77%	59%
Verletzten in stabile Seitenlage bringen	44%	47%	21%	81%	38%	17%	80%	28%	69%	33%
Verband anlegen	43%	46%	20%	78%	40%	11%	71%	31%	79%	28%
Schockbekämpfung (Beine hochlagern, Verletzten warmhalten)	43%	45%	21%	79%	38%	15%	71%	30%	68%	32%
Erstversorgung nach Unterkühlungen / Erfrierungen	33%	35%	12%	57%	30%	15%	52%	25%	54%	24%
Brandwunden kühlen	31%	31%	32%	62%	23%	17%	53%	21%	61%	18%
Einen Defibrillator benutzen (wenn das Gerät eine Gebrauchsanleitung enthält)	25%	28%	7%	50%	22%	6%	54%	13%	42%	18%
Herzdruckmassage	23%	26%	0%	60%	16%	4%	51%	11%	54%	10%
Verstauchung / Knochenbruch ruhigstellen	22%	25%	0%	52%	17%	4%	48%	11%	54%	9%
Beatmung bei Atemstillstand	20%	21%	10%	46%	15%	4%	38%	12%	45%	9%
Starke Blutung stillen	18%	20%	4%	52%	9%	4%	36%	10%	41%	8%
Atemwege nach Verschlucken eines Fremdkörpers freihalten	11%	12%	3%	28%	7%	4%	30%	3%	29%	4%

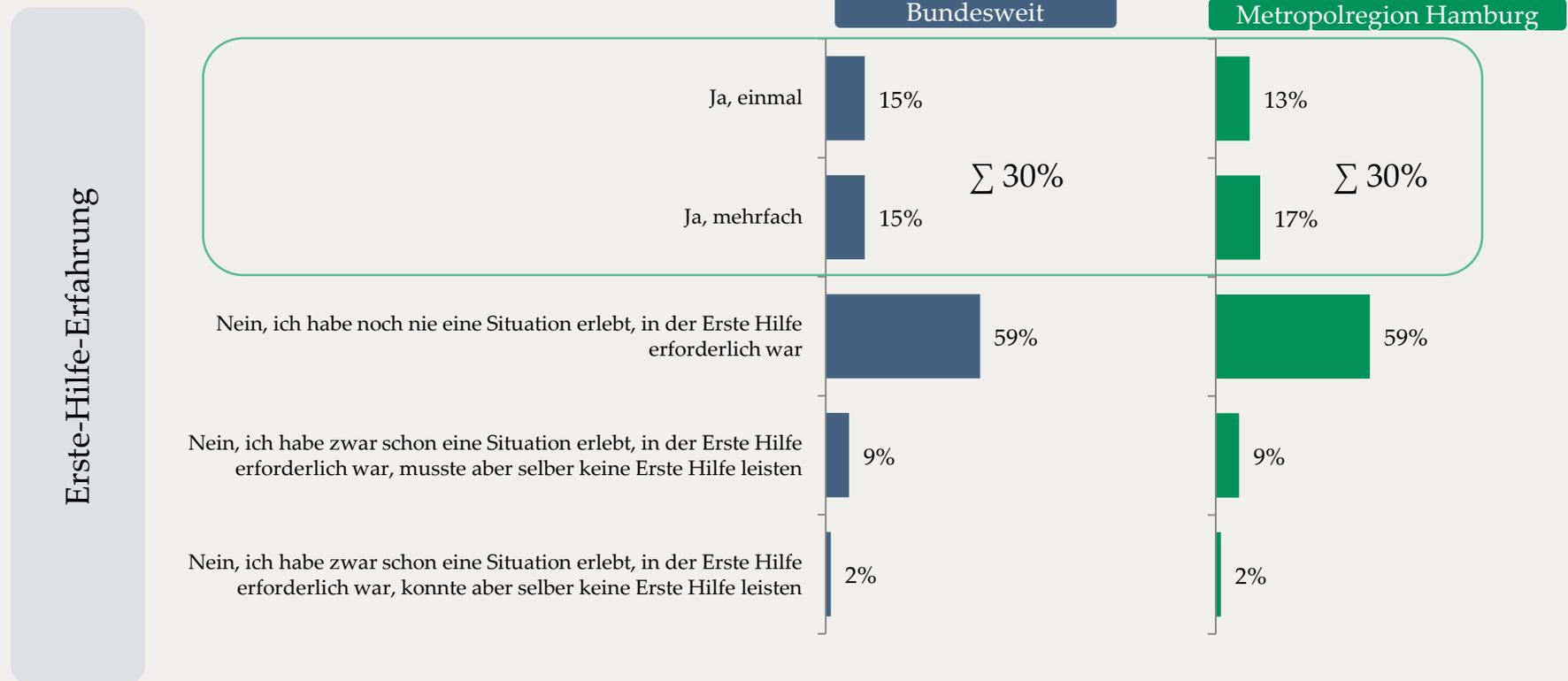
 geringe Fallzahl

 Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

 Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 3: Unabhängig davon, wie gut Sie sich insgesamt zutrauen, Erste Hilfe zu leisten: Welche Einzelmaßnahmen zur Ersten Hilfe trauen Sie sich zu?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, Darstellung Top: "Auf jeden Fall")

Drei von zehn Deutschen haben schon einmal Erste Hilfe geleistet.

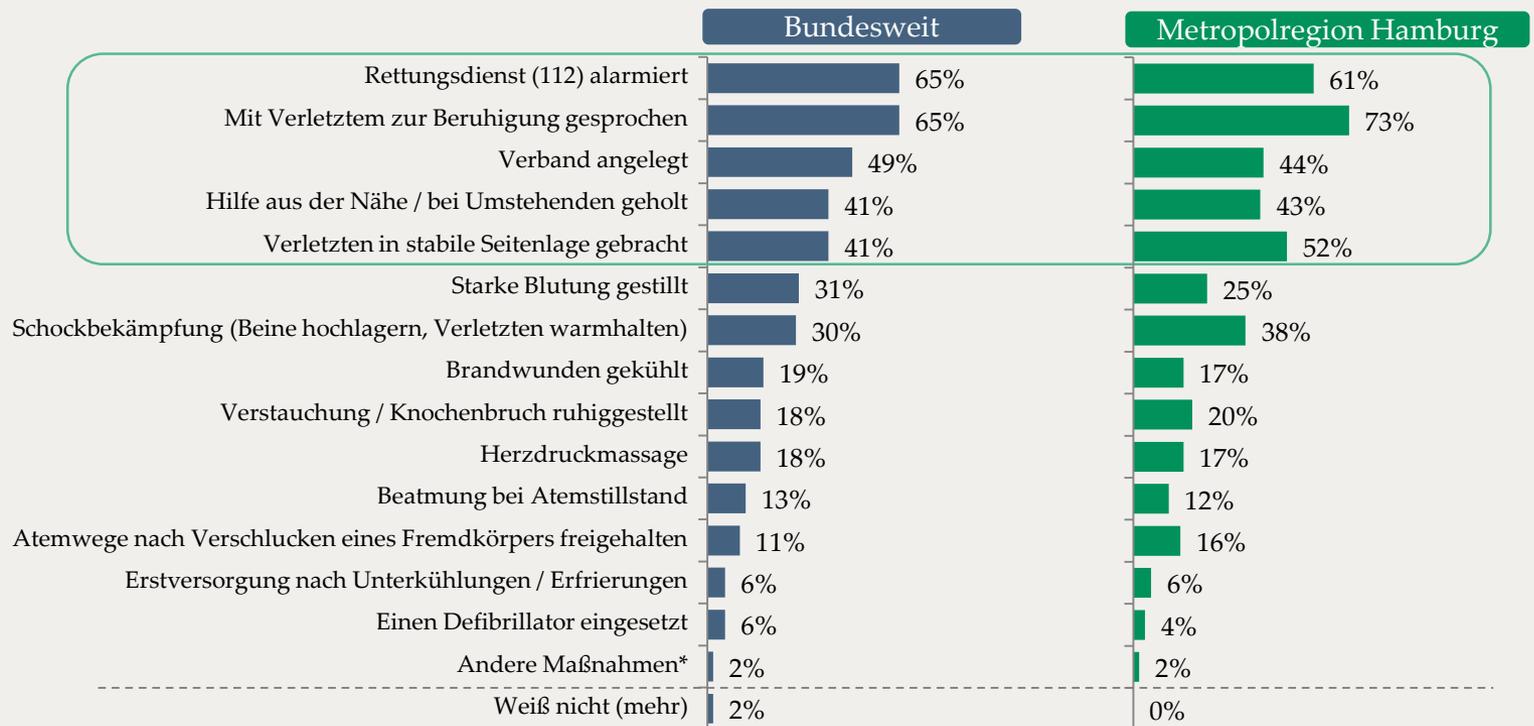


Frage 4: Haben Sie schon einmal Erste Hilfe geleistet?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Wenn Erste Hilfe geleistet wurde, dann haben die Helfer vor allem den Rettungsdienst alarmiert, Verletzte beruhigt, einen Verband angelegt, Hilfe aus der Nähe geholt oder Verletzte in die stabile Seitenlage gebracht.

Ergriffene Erste-Hilfe-Maßnahmen



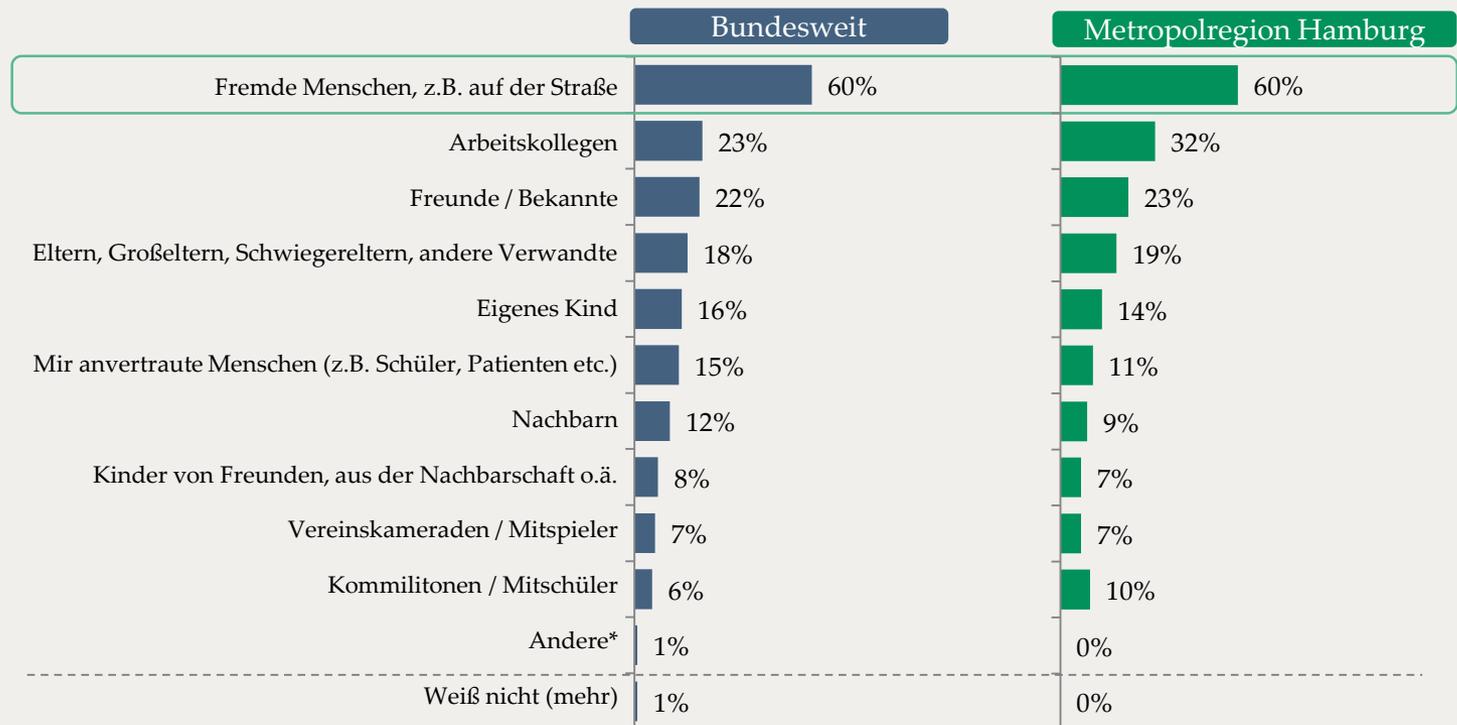
Frage 5: Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen haben Sie da ergriffen?

Basis: Befragte, die schon einmal erste Hilfe geleistet haben, N = 304 bundesweit / N = 60 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

* z. B. Personen aus Auto geborgen, Transport zum Arzt

Wenn Erste Hilfe geleistet wurde, dann überwiegend bei fremden Menschen.

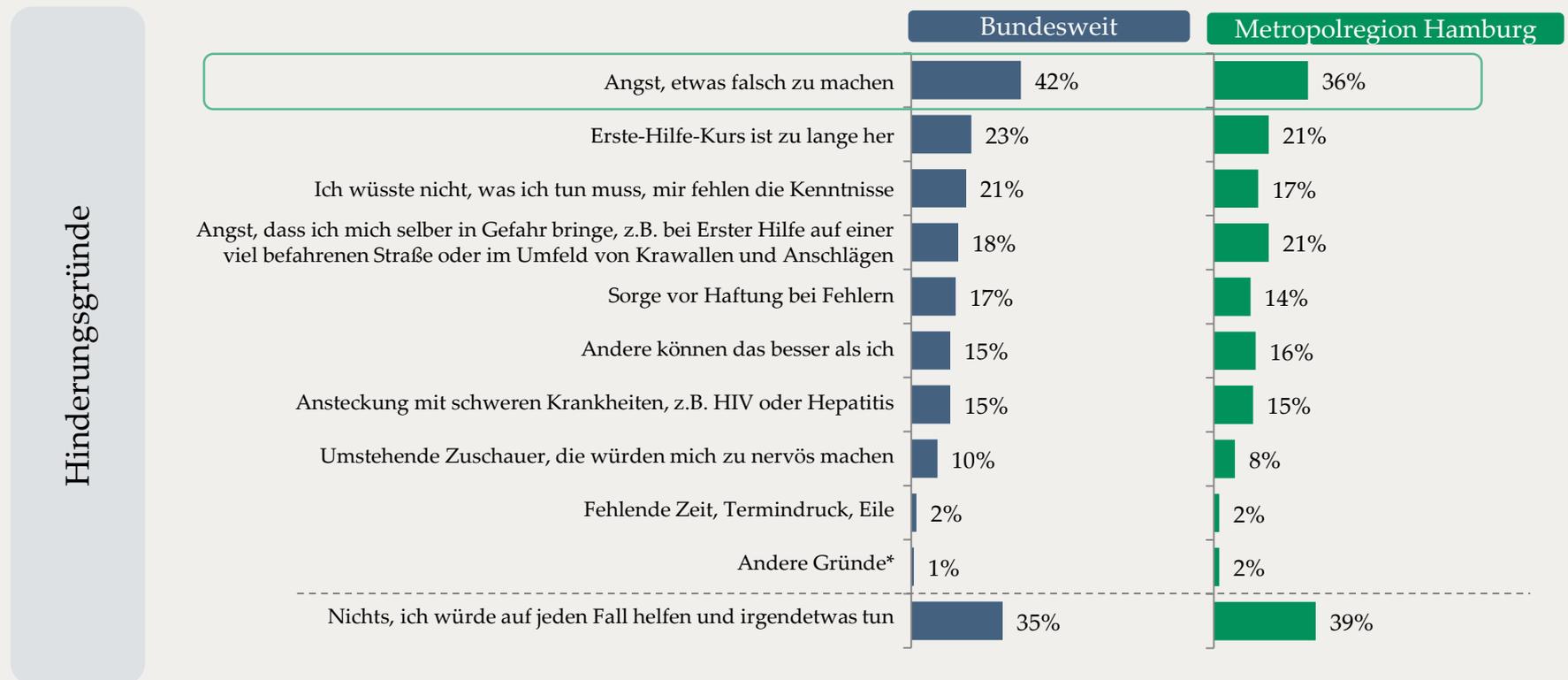
Bei wem Erste-Hilfe geleistet wurde



Frage 6: Bei wem haben Sie schon einmal Erste Hilfe geleistet?

Basis: Befragte, die schon einmal erste Hilfe geleistet haben, N = 304 bundesweit / N = 60 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. Kunden, Klienten

Besonders die Angst, etwas falsch zu machen, hindert die Befragten daran, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Maßnahmen zu ergreifen.



Frage 7: Was könnte Sie daran hindern, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Erste Hilfe zu leisten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Einschränkungen, eigenes Alter, eigener Schock

Jüngere Deutsche unter 30 Jahren haben tendenziell häufiger Bedenken, weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen auszuführen.

Hinderungsgründe	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Angst, etwas falsch zu machen	42%	40%	44%	52%	38%	43%	36%	41%
Erste-Hilfe-Kurs ist zu lange her	23%	25%	22%	28%	23%	26%	20%	22%
Ich wüsste nicht, was ich tun muss, mir fehlen die Kenntnisse	21%	22%	21%	32%	16%	24%	18%	18%
Angst, dass ich mich selber in Gefahr bringe, z.B. bei Erster Hilfe auf einer viel befahrenen Straße oder im Umfeld von Krawallen und Anschlägen	18%	19%	17%	28%	24%	20%	17%	10%
Sorge vor Haftung bei Fehlern	17%	18%	17%	21%	18%	22%	12%	16%
Andere können das besser als ich	15%	17%	13%	26%	14%	14%	13%	12%
Ansteckung mit schweren Krankheiten, z.B. HIV oder Hepatitis	15%	18%	12%	27%	19%	16%	9%	8%
Umstehende Zuschauer, die würden mich zu nervös machen	10%	12%	8%	15%	10%	14%	8%	7%
Fehlende Zeit, Termindruck, Eile	2%	3%	2%	4%	3%	3%	2%	1%
Andere Gründe*	1%	1%	1%	0%	2%	1%	2%	2%
Nichts, ich würde auf jeden Fall helfen und irgendetwas tun	35%	32%	37%	17%	30%	35%	42%	42%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 7: Was könnte Sie daran hindern, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Erste Hilfe zu leisten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Einschränkungen, eigenes Alter, eigener Schock

Deutsche mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung nennen seltener Vorbehalte für weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Hinderungsgründe	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittel-mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	655	345	304	696
Angst, etwas falsch zu machen	42%	42%	44%	20%	43%	62%	27%	49%	30%	64%	22%	51%
Erste-Hilfe-Kurs ist zu lange her	23%	24%	12%	6%	24%	38%	11%	29%	15%	39%	13%	28%
Ich wüsste nicht, was ich tun muss, mir fehlen die Kenntnisse	21%	20%	31%	5%	16%	50%	9%	27%	7%	47%	8%	27%
Angst, dass ich mich selber in Gefahr bringe, z.B. bei Erster Hilfe auf einer viel befahrenen Straße oder im Umfeld von Krawallen und Anschlägen	18%	19%	5%	21%	17%	17%	22%	16%	18%	17%	16%	19%
Sorge vor Haftung bei Fehlern	17%	18%	12%	12%	17%	24%	13%	19%	14%	24%	11%	20%
Andere können das besser als ich	15%	15%	10%	10%	14%	22%	12%	16%	11%	24%	11%	17%
Ansteckung mit schweren Krankheiten, z.B. HIV oder Hepatitis	15%	15%	7%	17%	15%	12%	20%	12%	16%	13%	15%	14%
Umstehende Zuschauer, die würden mich zu nervös machen	10%	11%	4%	7%	10%	13%	9%	11%	7%	16%	6%	12%
Fehlende Zeit, Termindruck, Eile	2%	2%	4%	3%	2%	1%	3%	2%	3%	2%	2%	2%
Andere Gründe	1%	1%	3%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	2%	2%	1%
Nichts, ich würde auf jeden Fall helfen und irgendetwas tun	35%	35%	37%	52%	36%	15%	46%	30%	44%	17%	50%	28%

Frage 7: Was könnte Sie daran hindern, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Erste Hilfe zu leisten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung)

* z. B. eigene körperliche Einschränkungen, eigenes Alter, eigener Schock

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Jüngere unter 40 Jahren aus der Region Hamburg haben tendenziell häufiger Hemmungen, weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen zu ergreifen.

Hinderungsgründe	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Angst, etwas falsch zu machen	36%	29%	43%	36%	38%	34%
Erste-Hilfe-Kurs ist zu lange her	21%	20%	21%	25%	20%	17%
Angst, dass ich mich selber in Gefahr bringe, z.B. bei Erster Hilfe auf einer viel befahrenen Straße oder im Umfeld von Krawallen und Anschlägen	21%	24%	18%	28%	12%	23%
Ich wüsste nicht, was ich tun muss, mir fehlen die Kenntnisse	17%	19%	15%	15%	20%	15%
Andere können das besser als ich	16%	19%	12%	24%	11%	12%
Ansteckung mit schweren Krankheiten, z.B. HIV oder Hepatitis	15%	15%	15%	28%	9%	9%
Sorge vor Haftung bei Fehlern	14%	11%	16%	11%	15%	14%
Umstehende Zuschauer, die würden mich zu nervös machen	8%	4%	11%	11%	9%	4%
Fehlende Zeit, Termindruck, Eile	2%	1%	4%	4%	0%	4%
Andere Gründe	2%	2%	1%	0%	3%	2%
Nichts, ich würde auf jeden Fall helfen und irgendetwas tun	39%	41%	37%	29%	42%	46%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 7: Was könnte Sie daran hindern, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Erste Hilfe zu leisten?

Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Einschränkungen, eigenes Alter, eigener Schock

Metropolregion Hamburg: Befragte mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung, haben seltener Angst zu helfen.

Hinderungsgründe	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittel-mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	127	73	60	140
Angst, etwas falsch zu machen	36%	37%	35%	19%	37%	54%	18%	44%	24%	57%	13%	46%
Erste-Hilfe-Kurs ist zu lange her	21%	22%	11%	4%	24%	31%	13%	24%	13%	34%	13%	24%
Angst, dass ich mich selber in Gefahr bringe, z.B. bei Erster Hilfe auf einer viel befahrenen Straße oder im Umfeld von Krawallen und Anschlägen	21%	22%	10%	21%	22%	17%	13%	24%	23%	17%	19%	21%
Ich wüsste nicht, was ich tun muss, mir fehlen die Kenntnisse	17%	17%	18%	6%	16%	32%	4%	23%	6%	36%	8%	21%
Andere können das besser als ich	16%	17%	7%	8%	20%	11%	5%	20%	13%	20%	10%	18%
Ansteckung mit schweren Krankheiten, z.B. HIV oder Hepatitis	15%	17%	4%	17%	16%	11%	12%	17%	18%	12%	13%	16%
Sorge vor Haftung bei Fehlern	14%	14%	10%	9%	13%	20%	11%	15%	10%	20%	8%	16%
Umstehende Zuschauer, die würden mich zu nervös machen	8%	7%	12%	4%	9%	7%	4%	9%	6%	11%	7%	8%
Fehlende Zeit, Termindruck, Eile	2%	3%	0%	5%	2%	2%	6%	1%	2%	3%	2%	2%
Andere Gründe	2%	2%	0%	0%	2%	4%	3%	1%	1%	4%	0%	3%
Nichts, ich würde auf jeden Fall helfen und irgendetwas tun	39%	38%	47%	55%	37%	26%	55%	32%	47%	25%	57%	31%

Frage 7: Was könnte Sie daran hindern, über das Rufen des Rettungsdienstes hinaus Erste Hilfe zu leisten?

Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

* z. B. eigene körperliche Einschränkungen, eigenes Alter, eigener Schock

 geringe Fallzahl

 Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

 Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

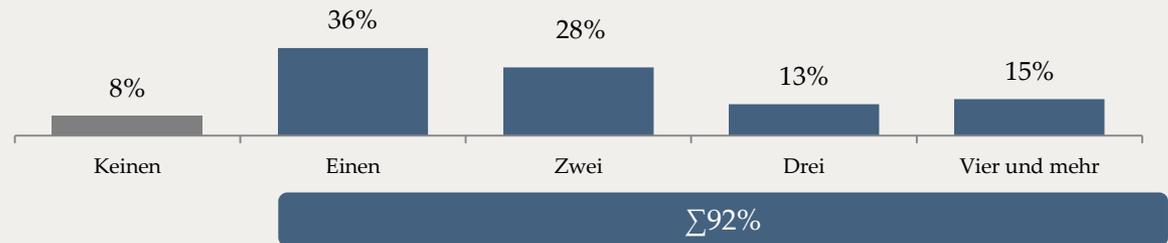
04

Erste-Hilfe-Kurse

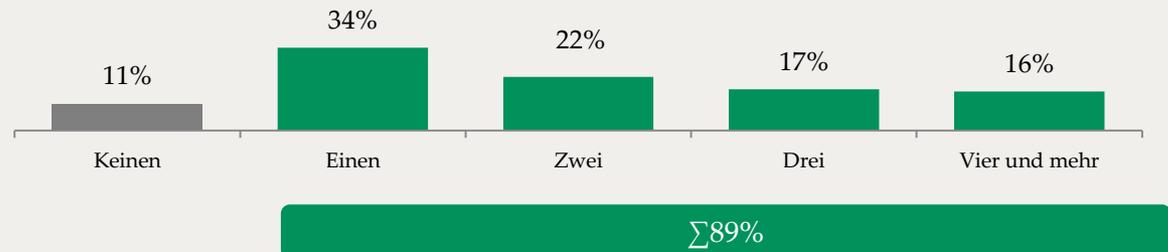
Neun von zehn Bundesbürgern haben schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.

Anzahl absolvierter Erste-Hilfe-Kurse

Bundesweit



Metropolregion
Hamburg



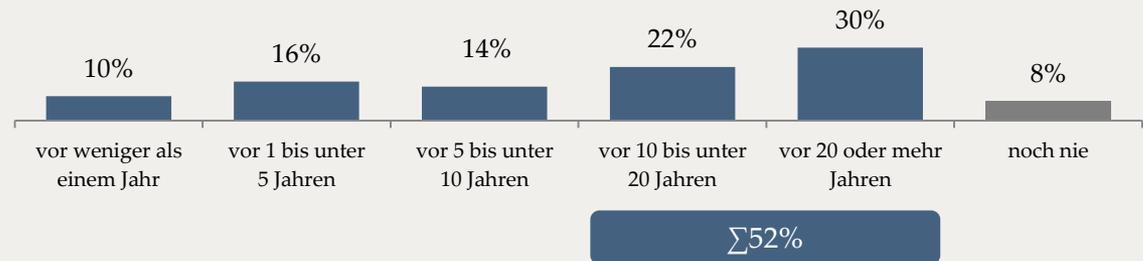
Frage 8: Jetzt ein paar Fragen zu Erste-Hilfe-Kursen: Wie viele Erste-Hilfe-Kurse haben Sie bisher insgesamt gemacht? Denken Sie dabei bitte an Basis-, Auffrischungs- und Spezialkurse.

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

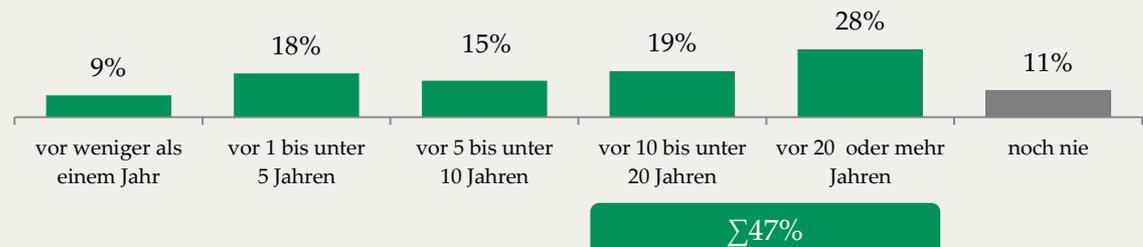
Bei mehr als der Hälfte der Deutschen liegt der Besuch des Erste-Hilfe-Kurses mindestens zehn Jahre zurück.

Erste-Hilfe-Kurs absolviert...

Bundesweit



Metropolregion Hamburg



Frage 9: Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs in etwa zurück? Wenn Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie Ihre Antwort bitte.
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Bei vier von zehn Deutschen ab 40 Jahren liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs mindestens 20 Jahre zurück.

Erste-Hilfe-Kurs absolviert...	Total	Geschlecht		Alter					Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327	217	783
vor weniger als einem Jahr	10%	10%	10%	18%	18%	13%	4%	5%	20%	8%
vor 1 bis unter 5 Jahren	16%	14%	17%	33%	15%	15%	10%	10%	19%	14%
vor 5 bis unter 10 Jahren	14%	15%	14%	32%	14%	7%	15%	9%	13%	15%
vor 10 bis unter 20 Jahren	22%	23%	21%	13%	42%	17%	24%	18%	23%	21%
vor 20 oder mehr Jahren	30%	31%	29%	0%	7%	43%	42%	42%	21%	33%
noch nie	8%	7%	9%	4%	4%	5%	5%	16%	4%	9%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 9: Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs in etwa zurück? Wenn Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie Ihre Antwort bitte.
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Bei der Mehrheit der Bundesbürger, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse als gut einschätzen, liegt der letzte Kurs weniger als fünf Jahre zurück.

Erste-Hilfe-Kurs absolviert...	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	
		Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	230	542	228	313	687	655	345
vor weniger als einem Jahr	10%	33%	5%	0%	25%	4%	15%	2%
vor 1 bis unter 5 Jahren	16%	27%	16%	3%	28%	10%	20%	7%
vor 5 bis unter 10 Jahren	14%	16%	18%	4%	17%	13%	18%	8%
vor 10 bis unter 20 Jahren	22%	14%	27%	18%	18%	23%	21%	23%
vor 20 oder mehr Jahren	30%	7%	28%	56%	11%	39%	22%	45%
noch nie	8%	3%	6%	19%	1%	11%	4%	15%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 9: Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs in etwa zurück? Wenn Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie Ihre Antwort bitte.
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Bei jedem zweiten Befragten ab 60 Jahren liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs mindestens 20 Jahre zurück.

Erste-Hilfe-Kurs absolviert...	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	200	96	104	66	72	62	42	158
vor weniger als einem Jahr	9%	7%	11%	17%	5%	5%	12%	8%
vor 1 bis unter 5 Jahren	18%	23%	14%	29%	16%	10%	35%	14%
vor 5 bis unter 10 Jahren	15%	13%	17%	18%	13%	14%	10%	17%
vor 10 bis unter 20 Jahren	19%	20%	17%	18%	21%	16%	23%	17%
vor 20 oder mehr Jahren	28%	26%	30%	2%	34%	50%	13%	32%
noch nie	11%	11%	11%	16%	11%	5%	7%	12%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 9: Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs in etwa zurück? Wenn Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie Ihre Antwort bitte.
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Bei mehr als der Hälfte der Befragten aus Hamburg und Umgebung, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse mit gut einschätzen, liegt der letzte Kurs weniger als fünf Jahre zurück.

Erste-Hilfe-Kurs absolviert...	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	
		Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	46	115	39	60	140	127	73
vor weniger als einem Jahr	9%	17%	8%	2%	19%	5%	14%	1%
vor 1 bis unter 5 Jahren	18%	37%	16%	3%	29%	14%	26%	6%
vor 5 bis unter 10 Jahren	15%	14%	20%	4%	24%	12%	22%	3%
vor 10 bis unter 20 Jahren	19%	16%	21%	15%	16%	19%	21%	14%
vor 20 oder mehr Jahren	28%	14%	27%	48%	12%	35%	12%	55%
noch nie	11%	2%	8%	28%	0%	15%	5%	21%

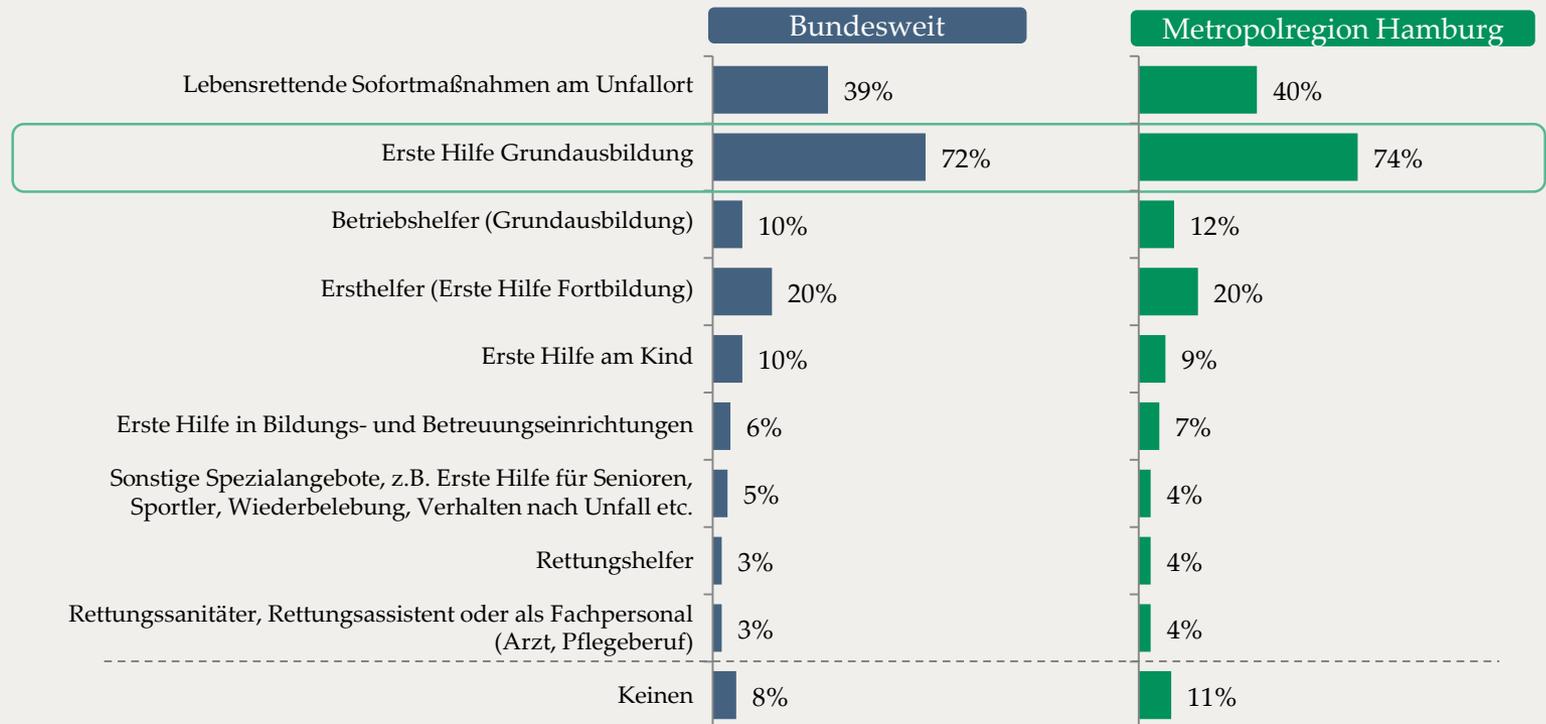
■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 9: Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs in etwa zurück? Wenn Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie Ihre Antwort bitte.
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Sieben von zehn Deutschen haben den Kurs „Erste Hilfe Grundausbildung“ absolviert.

Absolvierte Erste-Hilfe-Kurse



Frage 10: Welche Erste-Hilfe-Kurse haben Sie schon gemacht?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Deutsche, die ihre Kenntnisse als gut einschätzen oder Erste-Hilfe-Wissen beruflich bzw. für ein Ehrenamt brauchen, haben häufiger Erste-Hilfe-Kurse besucht.

Absolvierte Erste-Hilfe-Kurse	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	
		Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	230	542	228	313	687	655	345
Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort	39%	58%	35%	29%	51%	34%	46%	26%
Erste Hilfe Grundausbildung	72%	75%	77%	59%	79%	70%	76%	65%
Betriebshelfer (Grundausbildung)	10%	22%	8%	3%	26%	3%	14%	2%
Ersthelfer (Erste Hilfe Fortbildung)	20%	44%	16%	4%	49%	7%	29%	3%
Erste Hilfe am Kind	10%	23%	7%	2%	22%	4%	14%	2%
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	6%	11%	5%	2%	13%	3%	7%	3%
Sonstige Spezialangebote, z.B. Erste Hilfe für Senioren, Sportler, Wiederbelebung, Verhalten nach Unfall etc.	5%	13%	3%	1%	10%	2%	7%	0%
Rettungshelfer	3%	6%	2%	0%	5%	2%	4%	1%
Rettungsassistent, Rettungsassistent oder als Fachpersonal (Arzt, Pflegeberuf)	3%	12%	1%	0%	9%	0%	5%	0%
Keinen	8%	3%	6%	19%	1%	11%	5%	15%

Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 10: Welche Erste-Hilfe-Kurse haben Sie schon gemacht?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung)

Befragte aus der Region Hamburg, die ihre Kenntnisse als gut einschätzen oder Erste-Hilfe-Wissen beruflich brauchen, haben häufiger Erste-Hilfe-Kurse besucht.

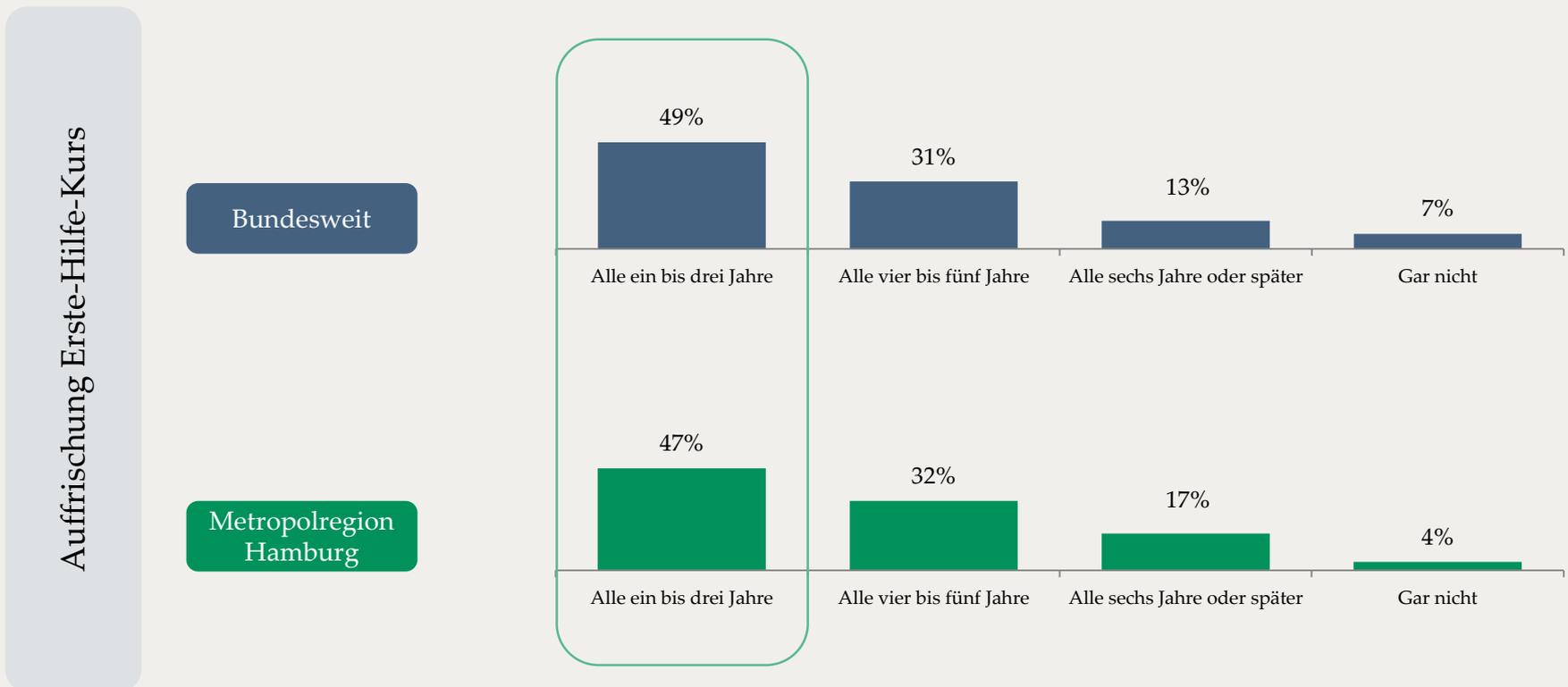
Absolvierte Erste-Hilfe-Kurse	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten	
		Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	46	115	39	60	140	127	73
Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort	40%	62%	37%	26%	53%	35%	51%	22%
Erste Hilfe Grundausbildung	74%	84%	76%	55%	85%	69%	77%	69%
Betriebshelfer (Grundausbildung)	12%	25%	11%	0%	34%	3%	19%	1%
Ersthelfer (Erste Hilfe Fortbildung)	20%	37%	19%	4%	45%	10%	30%	4%
Erste Hilfe am Kind	9%	15%	10%	2%	19%	5%	13%	2%
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	7%	17%	6%	0%	16%	4%	11%	0%
Sonstige Spezialangebote, z.B. Erste Hilfe für Senioren, Sportler, Wiederbelebung, Verhalten nach Unfall etc.	4%	8%	3%	0%	8%	2%	6%	0%
Rettungshelfer	4%	9%	2%	2%	12%	0%	4%	2%
Rettungsassistent, Rettungsassistent oder als Fachpersonal (Arzt, Pflegeberuf)	4%	16%	1%	0%	12%	0%	6%	0%
Keinen	11%	2%	8%	28%	0%	15%	5%	21%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 10: Welche Erste-Hilfe-Kurse haben Sie schon gemacht?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Jeder zweite Deutsche meint, dass man sein Erste-Hilfe-Wissen alle ein bis drei Jahre auffrischen sollte.



Frage 11: Was meinen Sie, wie oft sollte man sein Wissen zur Ersten Hilfe in einem Kurs auffrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Hauptsächlich Bundesbürger unter 40 Jahren sind für eine frühzeitige Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse.

Auffrischung Erste-Hilfe-Kurs	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Alle ein bis drei Jahre	49%	46%	52%	67%	57%	45%	48%	38%
Alle vier bis fünf Jahre	31%	31%	32%	20%	22%	33%	34%	39%
Alle sechs Jahre oder später	13%	15%	11%	7%	9%	12%	14%	18%
Gar nicht	7%	8%	5%	6%	12%	10%	4%	5%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 11: Was meinen Sie, wie oft sollte man sein Wissen zur Ersten Hilfe in einem Kurs auffrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Vor allem Deutsche, die ihre Kenntnisse gut einschätzen oder Erste-Hilfe-Wissen beruflich bzw. für ein Ehrenamt brauchen, plädieren für eine Wiederholung innerhalb von drei Jahren.

Auffrischung Erste-Hilfe-Kurs	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	304	696
Alle ein bis drei Jahre	49%	50%	39%	60%	49%	37%	66%	41%	55%	46%
Alle vier bis fünf Jahre	31%	32%	28%	26%	31%	39%	25%	34%	28%	33%
Alle sechs Jahre oder später	13%	13%	14%	10%	13%	15%	7%	16%	13%	13%
Gar nicht	7%	5%	19%	4%	7%	9%	2%	9%	4%	8%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 11: Was meinen Sie, wie oft sollte man sein Wissen zur Ersten Hilfe in einem Kurs auffrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Besonders Befragte unter 40 Jahren sprechen sich für eine frühzeitige Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse aus.

Auffrischung Erste-Hilfe-Kurs	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Alle ein bis drei Jahre	47%	49%	45%	58%	44%	38%
Alle vier bis fünf Jahre	32%	36%	28%	27%	37%	32%
Alle sechs Jahre oder später	17%	11%	22%	10%	11%	30%
Gar nicht	4%	4%	5%	5%	8%	0%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 11: Was meinen Sie, wie oft sollte man sein Wissen zur Ersten Hilfe in einem Kurs auffrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Vorrangig Befragte aus der Region Hamburg, die Erste-Hilfe-Wissen beruflich bzw. für das Ehrenamt brauchen oder schon einmal Erste Hilfe geleistet haben, sind für eine Wiederholung innerhalb von drei Jahren.

Auffrischung Erste-Hilfe-Kurs	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	60	140
Alle ein bis drei Jahre	47%	49%	32%	53%	47%	41%	66%	39%	60%	41%
Alle vier bis fünf Jahre	32%	32%	35%	29%	32%	36%	18%	38%	28%	34%
Alle sechs Jahre oder später	17%	17%	11%	16%	19%	9%	15%	17%	12%	18%
Gar nicht	4%	2%	22%	2%	2%	14%	1%	6%	0%	7%



Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 11: Was meinen Sie, wie oft sollte man sein Wissen zur Ersten Hilfe in einem Kurs auffrischen?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Stärkste Motivationen für einen Erste-Hilfe-Kurs: Pflicht vor der Führerscheinprüfung und die Vertiefung vorhandener Kenntnisse.

Motivation für einen Erste-Hilfe-Kurs



Frage 12: Was würde Sie motivieren bzw. hat Sie motiviert, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen bzw. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe aufzufrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. kostenlose Kurse, ehrenamtliche Tätigkeit

Insbesondere Deutsche unter 40 Jahren haben einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, weil es Pflicht vor der Führerscheinprüfung war.

Motivation für einen Erste-Hilfe-Kurs	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Pflicht vor Führerscheinprüfung	45%	48%	43%	63%	50%	48%	39%	36%
Auffrischung / Vertiefung vorhandener Kenntnisse	41%	41%	42%	37%	37%	40%	47%	43%
Sorge, dass Angehörigem etwas passiert und ich nicht helfen kann	34%	32%	35%	37%	38%	29%	31%	33%
Vom Arbeitgeber oder von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben (z.B. in pädagogischen Berufen)	24%	23%	24%	32%	30%	28%	24%	15%
Unfall selbst oder als Zeuge erlebt / um bei Unfällen besser helfen zu können	21%	18%	23%	22%	13%	22%	23%	21%
Ich konnte bei einem Notfall nicht helfen und möchte künftig helfen können	17%	17%	17%	21%	19%	11%	23%	12%
Betrieblicher Ersthelfer	13%	16%	11%	15%	19%	11%	17%	9%
Um bei Sportunfällen (z.B. bei Freunden / Mannschaftskameraden) helfen zu können	11%	13%	10%	13%	14%	12%	9%	11%
Geburt meines Kindes	8%	6%	9%	17%	14%	9%	2%	3%
Andere Gründe*	1%	1%	1%	2%	0%	1%	2%	1%
Gar nichts	10%	10%	9%	4%	10%	10%	7%	13%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 12: Was würde Sie motivieren bzw. hat Sie motiviert, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen bzw. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe aufzufrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung) * z. B. kostenlose Kurse, ehrenamtliche Tätigkeit

Motivation zur Teilnahme: Bundesbürger mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung motiviert in erster Linie die Vertiefung vorhandener Kenntnisse.

Motivation für einen Erste-Hilfe-Kurs	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	304	696
Pflicht vor Führerscheinprüfung	45%	48%	15%	37%	49%	45%	39%	48%	42%	47%
Auffrischung / Vertiefung vorhandener Kenntnisse	41%	44%	13%	50%	44%	27%	52%	37%	53%	37%
Sorge, dass Angehörigem etwas passiert und ich nicht helfen kann	34%	34%	31%	34%	34%	32%	32%	34%	32%	34%
Vom Arbeitgeber oder von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben (z.B. in pädagogischen Berufen)	24%	25%	7%	39%	22%	12%	44%	15%	34%	19%
Unfall selbst oder als Zeuge erlebt / um bei Unfällen besser helfen zu können	21%	21%	18%	23%	22%	15%	24%	19%	27%	18%
Ich konnte bei einem Notfall nicht helfen und möchte künftig helfen können	17%	16%	23%	10%	18%	21%	13%	19%	15%	18%
Betrieblicher Ersthelfer	13%	14%	2%	22%	13%	4%	32%	5%	19%	11%
Um bei Sportunfällen (z.B. bei Freunden / Mannschaftskameraden) helfen zu können	11%	11%	12%	12%	12%	8%	11%	11%	14%	10%
Geburt meines Kindes	8%	8%	1%	9%	9%	4%	10%	6%	9%	7%
Andere Gründe*	1%	1%	0%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
Gar nichts	10%	7%	38%	8%	8%	15%	5%	11%	7%	11%

Frage 12: Was würde Sie motivieren bzw. hat Sie motiviert, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen bzw. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe aufzufrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung) * z. B. kostenlose Kurse, ehrenamtliche Tätigkeit

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Metropolregion Hamburg: Vor allem Befragte unter 40 Jahren haben einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, weil es Pflicht vor der Führerscheinprüfung war.

Motivation für einen Erste-Hilfe-Kurs	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Pflicht vor Führerscheinprüfung	45%	45%	46%	50%	46%	40%
Auffrischung / Vertiefung vorhandener Kenntnisse	43%	44%	42%	44%	41%	45%
Sorge, dass Angehörigem etwas passiert und ich nicht helfen kann	29%	22%	34%	24%	29%	33%
Vom Arbeitgeber oder von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben (z.B. in pädagogischen Berufen)	23%	20%	26%	27%	25%	17%
Unfall selbst oder als Zeuge erlebt / um bei Unfällen besser helfen zu können	21%	23%	19%	24%	23%	16%
Betrieblicher Ersthelfer	20%	22%	19%	27%	26%	6%
Ich konnte bei einem Notfall nicht helfen und möchte künftig helfen können	14%	13%	16%	14%	15%	14%
Geburt meines Kindes	10%	7%	12%	13%	13%	2%
Um bei Sportunfällen (z.B. bei Freunden / Mannschaftskameraden) helfen zu können	8%	12%	5%	13%	10%	2%
Andere Gründe*	2%	2%	2%	3%	2%	0%
Gar nichts	10%	13%	7%	7%	13%	8%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 12: Was würde Sie motivieren bzw. hat Sie motiviert, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen bzw. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe aufzufrischen?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. kostenlose Kurse, ehrenamtliche Tätigkeit

Motivation zur Teilnahme: Hamburger mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung motiviert in erster Linie die Vertiefung vorhandener Kenntnisse.

Motivation für einen Erste-Hilfe-Kurs	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	60	140
Pflicht vor Führerscheinprüfung	45%	49%	17%	48%	48%	34%	47%	45%	43%	46%
Auffrischung / Vertiefung vorhandener Kenntnisse	43%	48%	3%	67%	43%	15%	63%	34%	59%	36%
Sorge, dass Angehörigem etwas passiert und ich nicht helfen kann	29%	27%	40%	21%	28%	40%	18%	33%	22%	31%
Vom Arbeitgeber oder von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben (z.B. in pädagogischen Berufen)	23%	24%	19%	34%	22%	12%	49%	12%	31%	20%
Unfall selbst oder als Zeuge erlebt / um bei Unfällen besser helfen zu können	21%	23%	7%	24%	23%	13%	25%	20%	38%	14%
Betrieblicher Ersthelfer	20%	20%	25%	31%	19%	12%	37%	13%	34%	14%
Ich konnte bei einem Notfall nicht helfen und möchte künftig helfen können	14%	15%	7%	11%	14%	21%	12%	16%	11%	16%
Geburt meines Kindes	10%	8%	21%	7%	10%	13%	9%	10%	7%	11%
Um bei Sportunfällen (z.B. bei Freunden / Mannschaftskameraden) helfen zu können	8%	9%	7%	15%	7%	4%	15%	5%	11%	7%
Andere Gründe*	2%	2%	0%	5%	2%	0%	4%	1%	4%	1%
Gar nichts	10%	7%	36%	5%	8%	22%	3%	12%	3%	12%

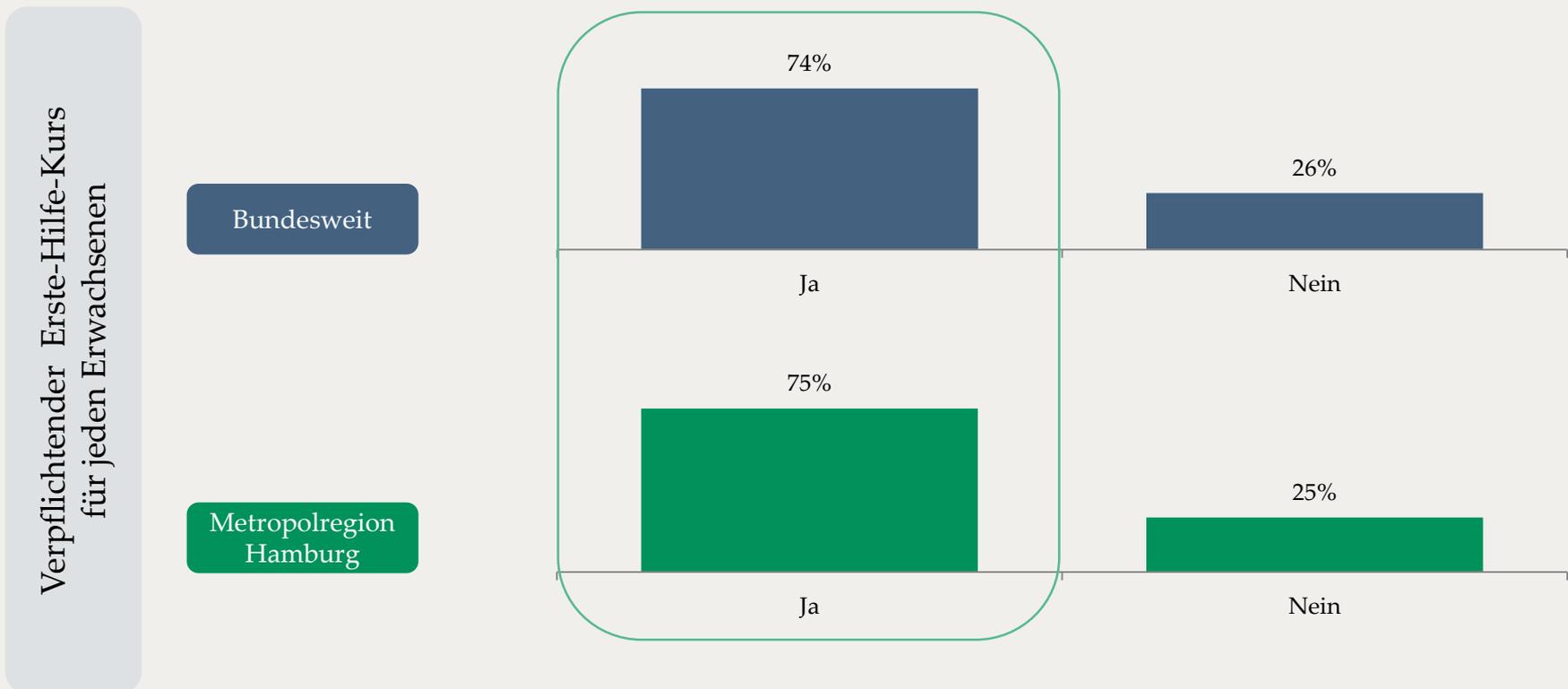
Frage 12: Was würde Sie motivieren bzw. hat Sie motiviert, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen bzw. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe aufzufrischen? Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. kostenlose Kurse, ehrenamtliche Tätigkeit

 geringe Fallzahl

 Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

 Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Knapp drei Viertel der Deutschen sind dafür, dass für jeden Erwachsenen die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs verpflichtend sein sollte.



Frage 13: Sollte die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen verpflichtend sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Erste-Hilfe-Kurs: Insbesondere Bundesbürger unter 40 Jahren sprechen sich für eine Teilnahmeverpflichtung aus.

Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen	Total	Geschlecht		Alter					Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327	217	783
Ja	74%	71%	77%	82%	80%	68%	72%	71%	77%	73%
Nein	26%	29%	23%	18%	20%	32%	28%	29%	23%	27%

Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	655	345	304	696
Ja	74%	75%	61%	82%	74%	65%	82%	70%	80%	63%	83%	70%
Nein	26%	25%	39%	18%	26%	35%	18%	30%	20%	37%	17%	30%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 13: Sollte die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen verpflichtend sein?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Vor allem Befragte, die ihre Kenntnisse gut bewerten oder Erste-Hilfe-Wissen beruflich brauchen, sprechen sich für eine verpflichtende Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen aus.

Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	200	96	104	66	72	62	42	158
Ja	75%	65%	85%	78%	74%	74%	88%	72%
Nein	25%	35%	15%	22%	26%	26%	12%	28%

Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	127	73	60	140
Ja	75%	78%	55%	88%	75%	62%	87%	70%	84%	61%	81%	73%
Nein	25%	22%	45%	12%	25%	38%	13%	30%	16%	39%	19%	27%



Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

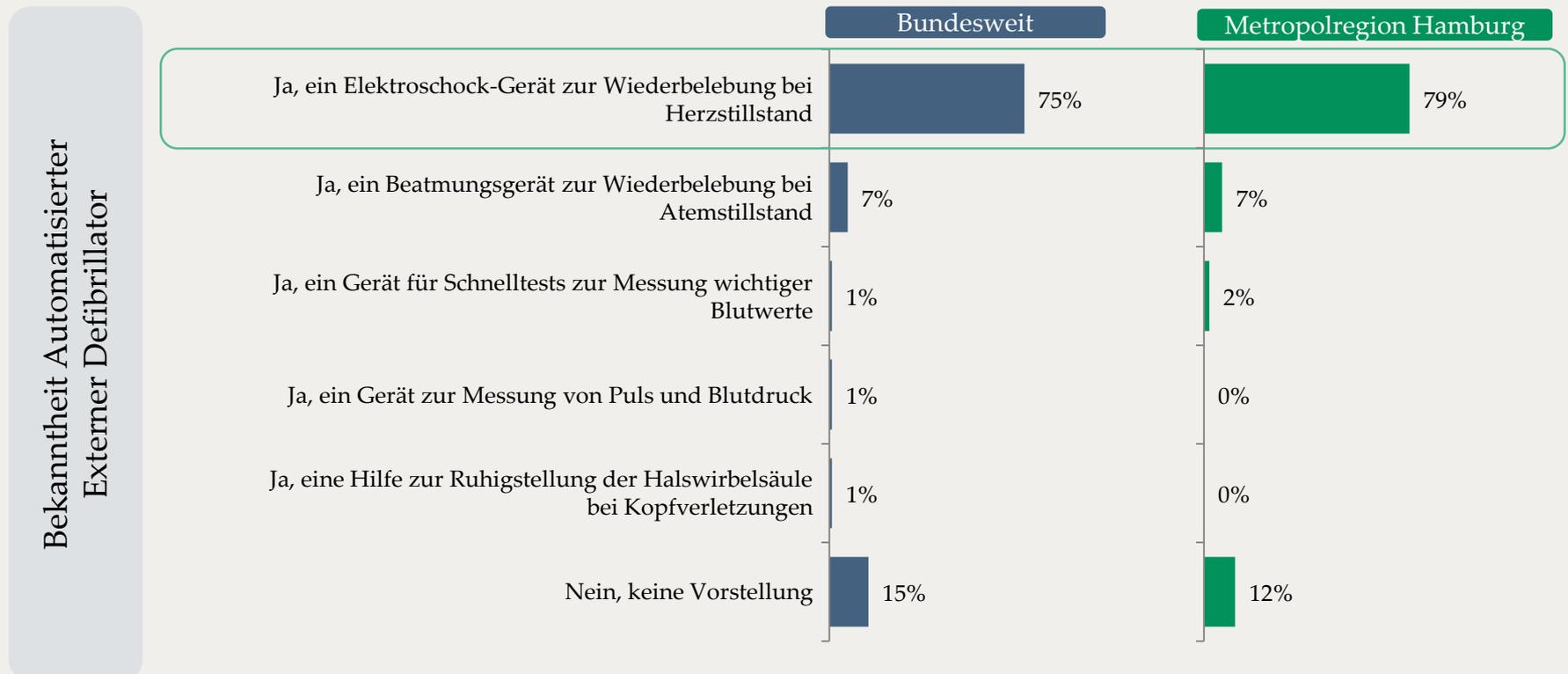
Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 13: Sollte die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs für jeden Erwachsenen verpflichtend sein?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

05

Automatisierter Externer Defibrillator

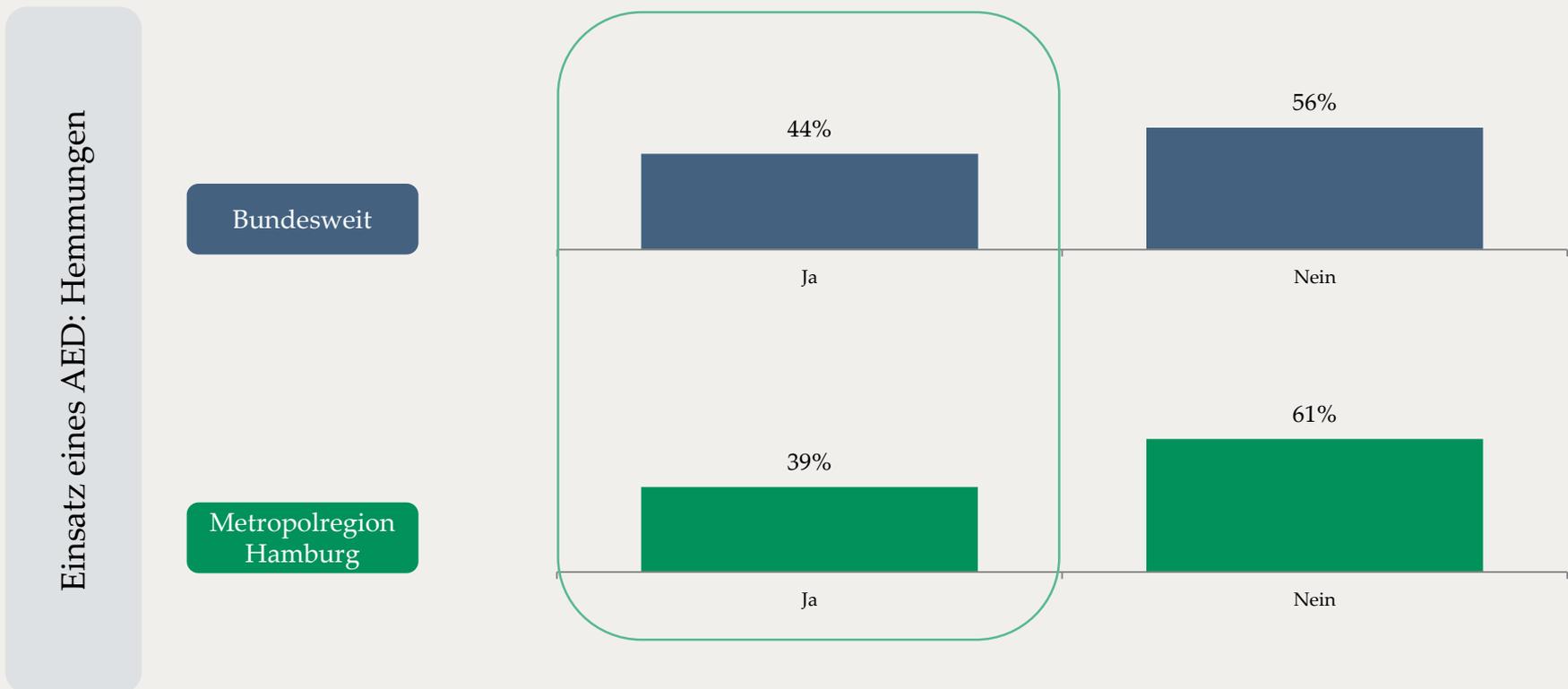
Drei Viertel der Deutschen wissen, was ein Automatisierter Externer Defibrillator ist.



Frage 14: Jetzt noch etwas Anderes: In vielen Büro- und öffentlichen Gebäuden hängen Kästen mit der Aufschrift "AED" und ggf. einem Symbol. AED steht für Automatisierter Externer Defibrillator. Haben Sie eine Vorstellung, was so ein Automatisierter Externer Defibrillator ist?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Vier von zehn Bundesbürgern hätten Bedenken, einen Automatisierten Externen Defibrillator bei einem Notfall einzusetzen.

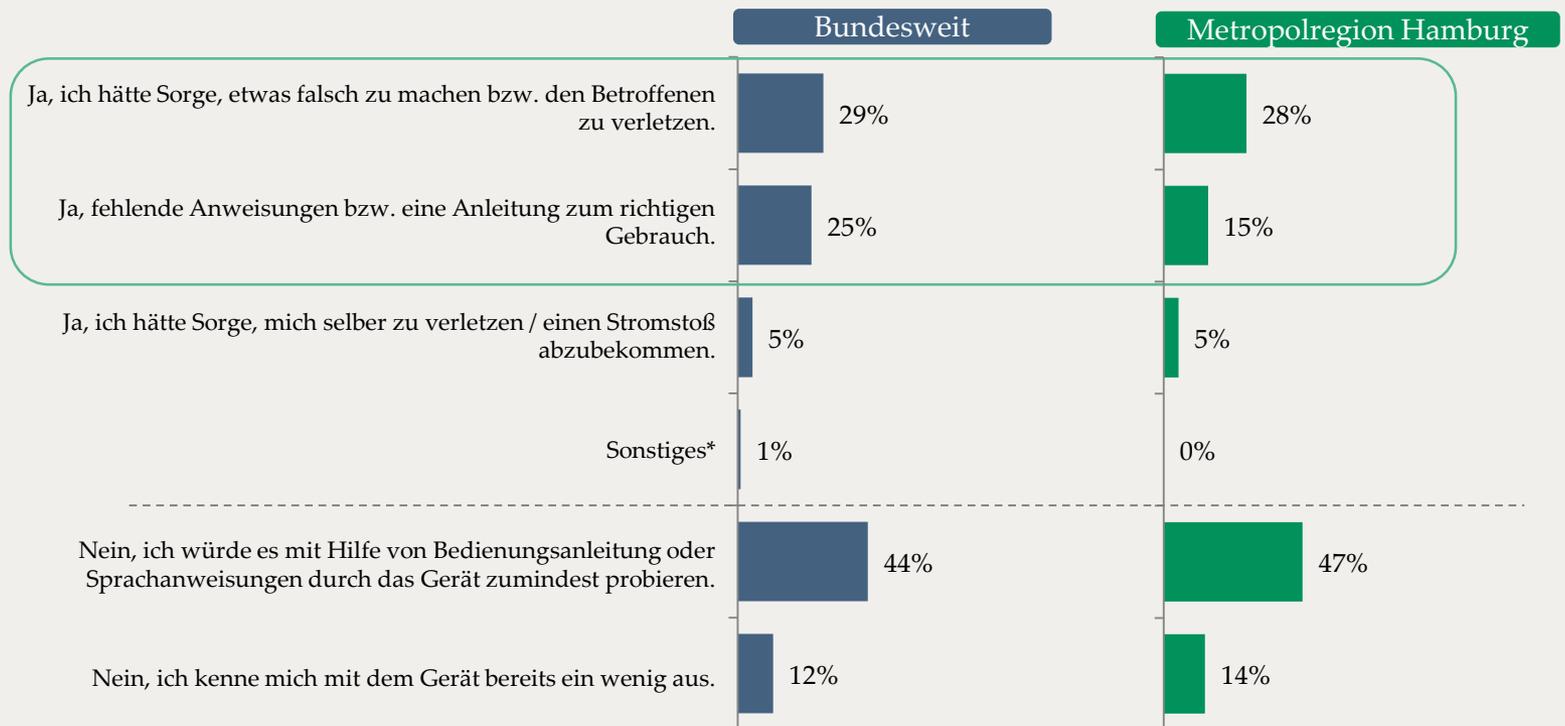


Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (eigene Berechnung)

Vor allem die Sorge, etwas falsch zu machen, und eine fehlende Gebrauchsanweisung würden einen Einsatz im Notfall behindern.

Einsatz eines AED: Hemmungen



Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Beeinträchtigung, Herzstillstand nicht erkennbar

Besonders Frauen und Jüngere unter 30 Jahren hätten Hemmungen, einen Automatisierten Externen Defibrillator bei einem Notfall einzusetzen.

Einsatz eines AED: Hemmungen	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Ja, ich hätte Sorge, etwas falsch zu machen bzw. den Betroffenen zu verletzen.	29%	23%	34%	37%	29%	27%	26%	26%
Ja, fehlende Anweisungen bzw. eine Anleitung zum richtigen Gebrauch.	25%	24%	26%	29%	29%	27%	22%	21%
Ja, ich hätte Sorge, mich selber zu verletzen / einen Stromstoß abzubekommen.	5%	7%	3%	13%	8%	5%	3%	1%
Sonstiges*	1%	1%	1%	0%	1%	0%	0%	1%
Nein, ich kenne mich mit dem Gerät bereits ein wenig aus.	12%	14%	9%	17%	14%	11%	9%	10%
Nein, ich würde es mit Hilfe von Bedienungsanleitung oder Sprachanweisungen durch das Gerät zumindest probieren.	44%	47%	42%	28%	40%	46%	52%	49%
Ja	44%	39%	49%	55%	46%	43%	39%	41%
Nein	56%	61%	51%	45%	54%	57%	61%	59%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Beeinträchtigung, Herzstillstand nicht erkennbar

Deutsche mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung würden einen AED eher einsetzen.

Einsatz eines AED: Hemmungen	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Gut	Mittel-mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	230	542	228	313	687	655	345	304	696
Ja, ich hätte Sorge, etwas falsch zu machen bzw. den Betroffenen zu verletzen.	29%	17%	30%	38%	21%	32%	20%	45%	17%	34%
Ja, fehlende Anweisungen bzw. eine Anleitung zum richtigen Gebrauch.	25%	18%	24%	32%	20%	27%	18%	36%	17%	28%
Ja, ich hätte Sorge, mich selber zu verletzen / einen Stromstoß abzubekommen.	5%	8%	4%	5%	7%	4%	6%	3%	7%	4%
Sonstiges*	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
Nein, ich kenne mich mit dem Gerät bereits ein wenig aus.	12%	30%	8%	1%	27%	4%	16%	2%	22%	7%
Nein, ich würde es mit Hilfe von Bedienungsanleitung oder Sprachanweisungen durch das Gerät zumindest probieren.	44%	35%	49%	43%	39%	47%	49%	36%	47%	43%
Ja	44%	34%	44%	56%	35%	49%	35%	62%	31%	50%
Nein	56%	66%	56%	44%	65%	51%	65%	38%	69%	50%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung) * z. B. eigene körperliche Beeinträchtigung, Herzstillstand nicht erkennbar

Metropolregion Hamburg: Besonders Frauen und Jüngere unter 40 Jahren hätten Vorbehalte, einen Automatisierten Externen Defibrillator bei einem Notfall einzusetzen.

Einsatz eines AED: Hemmungen	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	200	96	104	66	72	62	42	158
Ja, ich hätte Sorge, etwas falsch zu machen bzw. den Betroffenen zu verletzen.	28%	25%	32%	34%	23%	28%	27%	29%
Ja, fehlende Anweisungen bzw. eine Anleitung zum richtigen Gebrauch.	15%	12%	19%	20%	9%	18%	19%	15%
Ja, ich hätte Sorge, mich selber zu verletzen / einen Stromstoß abzubekommen.	5%	4%	6%	12%	3%	1%	9%	4%
Nein, ich kenne mich mit dem Gerät bereits ein wenig aus.	14%	17%	12%	16%	16%	10%	16%	14%
Nein, ich würde es mit Hilfe von Bedienungsanleitung oder Sprachanweisungen durch das Gerät zumindest probieren.	47%	50%	44%	37%	53%	50%	45%	48%
Ja	39%	33%	44%	47%	31%	39%	39%	38%
Nein	61%	67%	56%	53%	69%	61%	61%	62%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Automatisierter Externer Defibrillator: Befragte aus der Region Hamburg mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung nennen seltener Hinderungsgründe für den Einsatz.

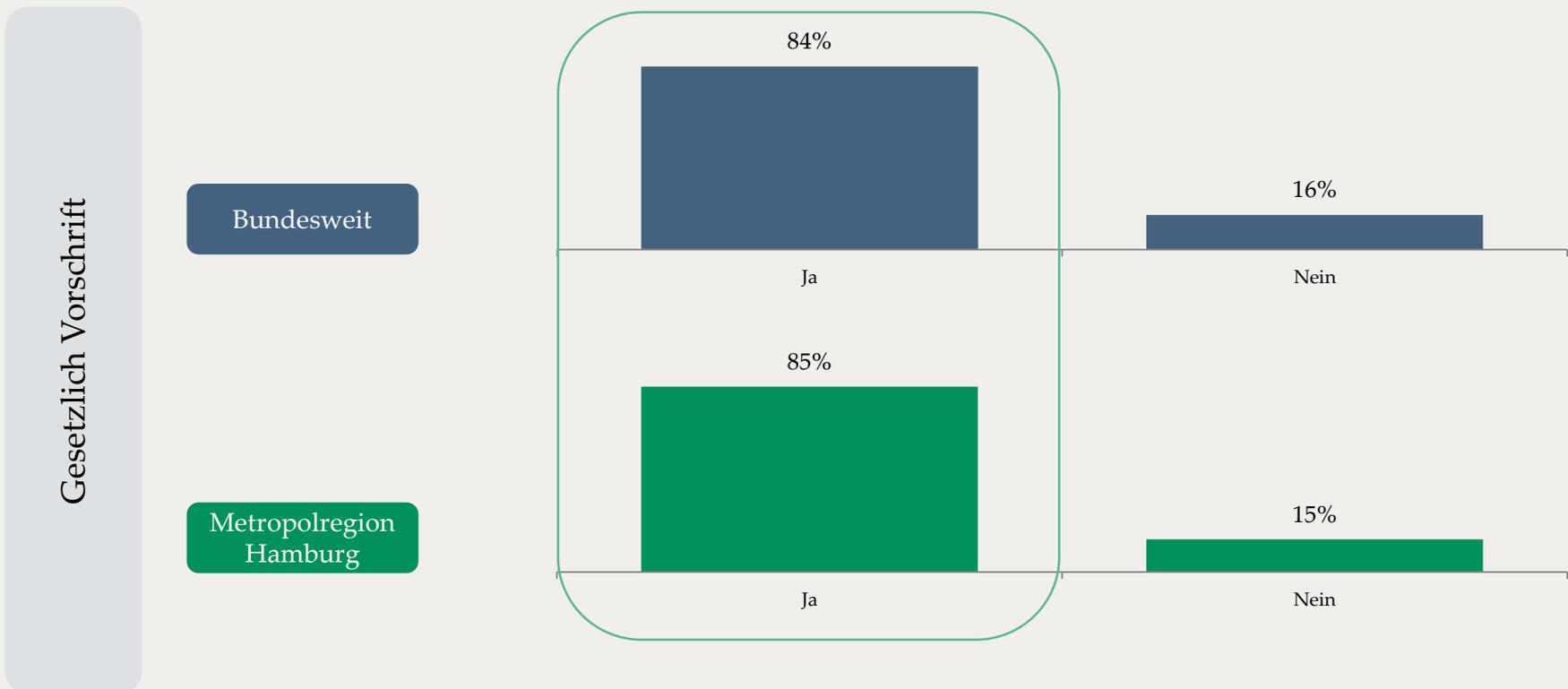
Einsatz eines AED: Hemmungen	Total	Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	46	115	39	60	140	127	73	60	140
Ja, ich hätte Sorge, etwas falsch zu machen bzw. den Betroffenen zu verletzen.	28%	22%	27%	39%	15%	34%	22%	39%	16%	34%
Ja, fehlende Anweisungen bzw. eine Anleitung zum richtigen Gebrauch	15%	10%	15%	21%	6%	20%	12%	21%	7%	19%
Ja, ich hätte Sorge, mich selber zu verletzen / einen Stromstoß abzubekommen.	5%	6%	6%	2%	2%	7%	6%	4%	7%	5%
Nein, ich kenne mich mit dem Gerät bereits ein wenig aus.	14%	36%	10%	2%	41%	3%	19%	7%	27%	9%
Nein, ich würde es mit Hilfe von Bedienungsanleitung oder Sprachanweisungen durch das Gerät zumindest probieren.	47%	35%	52%	46%	39%	50%	48%	45%	48%	47%
Ja	39%	29%	37%	52%	20%	47%	33%	48%	26%	44%
Nein	61%	71%	63%	48%	80%	53%	67%	52%	74%	56%

Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 15: Ein Automatisierter Externer Defibrillator ist - vereinfacht gesagt - ein Elektroschock-Gerät zur Wiederbelebung bei Herzstillstand und soll auch von Laien bis zum Eintreffen von Rettungskräften genutzt werden, wenn sie bei einem Notfall helfen. Gäbe es für Sie Hinderungsgründe, im Notfall den Defibrillator einzusetzen?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden und Unternehmen: Die Mehrheit der Bundesbürger spricht sich für eine gesetzliche Vorschrift aus.



Frage 16: Sollte es Ihrer Meinung nach gesetzlich vorgeschrieben werden, dass Defibrillatoren in allen öffentlichen Gebäuden, Unternehmen, Supermärkten, Bahnstationen etc. zur Verfügung stehen?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

06

Erste-Hilfe-Apps

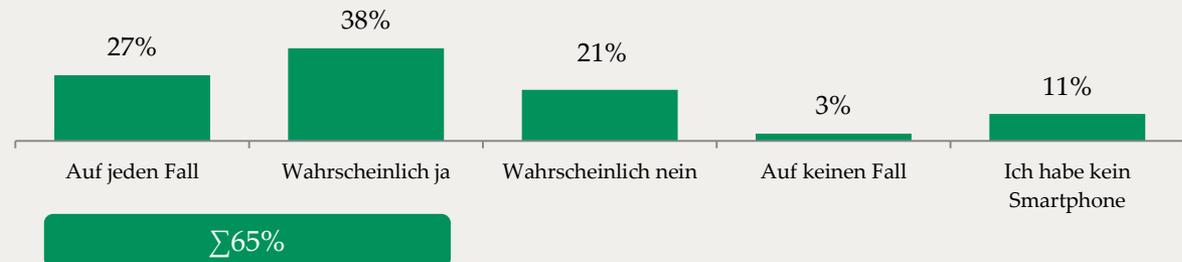
Knapp zwei Drittel der Deutschen würden eine kostenfreie Notfall-App auf ihr Smartphone herunterladen.

Notfall-App auf dem Smartphone

Bundesweit



Metropolregion Hamburg



Frage 17: Jetzt noch etwas Anderes: Immer mehr Anbieter haben eine App entwickelt, die einem zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, z.B. wie eine Herzdruckmassage funktioniert. Würden Sie sich eine derartige App auf Ihr Smartphone herunterladen, wenn sie kostenfrei angeboten wird?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Insbesondere Jüngere unter 30 Jahren und Eltern minderjähriger Kinder zeigen Interesse an einer kostenfreien Notfall-App.

Notfall-App auf dem Smartphone	Total	Geschlecht		Alter					Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327	217	783
Auf jeden Fall	30%	27%	32%	32%	31%	34%	33%	24%	36%	28%
Wahrscheinlich ja	35%	38%	33%	43%	38%	35%	36%	30%	40%	34%
Wahrscheinlich nein	19%	18%	19%	21%	22%	20%	16%	16%	18%	19%
Auf keinen Fall	4%	5%	3%	3%	7%	6%	3%	4%	4%	4%
Ich habe kein Smartphone	12%	12%	13%	1%	2%	5%	12%	26%	2%	15%
Auf jeden Fall + Wahrscheinlich ja	65%	65%	65%	75%	69%	69%	69%	54%	76%	62%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 17: Jetzt noch etwas Anderes: Immer mehr Anbieter haben eine App entwickelt, die einem zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, z.B. wie eine Herzdruckmassage funktioniert. Würden Sie sich eine derartige App auf Ihr Smartphone herunterladen, wenn sie kostenfrei angeboten wird?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Bundesbürger, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse gut einschätzen oder schon einmal Erste Hilfe geleistet haben, interessieren sich häufiger für Notfall-Apps.

Notfall-App auf dem Smartphone	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	1000	917	83	230	542	228	313	687	304	696
Auf jeden Fall	30%	30%	26%	35%	31%	23%	33%	29%	35%	28%
Wahrscheinlich ja	35%	37%	21%	38%	39%	23%	34%	36%	37%	34%
Wahrscheinlich nein	19%	19%	19%	16%	17%	23%	19%	18%	15%	20%
Auf keinen Fall	4%	4%	5%	5%	4%	5%	5%	4%	5%	4%
Ich habe kein Smartphone	12%	10%	29%	6%	9%	26%	9%	13%	8%	14%
Auf jeden Fall + Wahrscheinlich ja	65%	67%	47%	73%	70%	46%	67%	64%	71%	62%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 17: Jetzt noch etwas Anderes: Immer mehr Anbieter haben eine App entwickelt, die einem zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, z.B. wie eine Herzdruckmassage funktioniert. Würden Sie sich eine derartige App auf Ihr Smartphone herunterladen, wenn sie kostenfrei angeboten wird?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Vorrangig Jüngere unter 40 Jahren und Eltern minderjähriger Kinder zeigen Interesse an einer kostenfreien Notfall-App.

Notfall-App auf dem Smartphone	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	200	96	104	66	72	62	42	158
Auf jeden Fall	27%	31%	24%	31%	25%	26%	28%	27%
Wahrscheinlich ja	38%	34%	41%	40%	39%	33%	48%	35%
Wahrscheinlich nein	21%	19%	22%	24%	22%	16%	18%	21%
Auf keinen Fall	3%	3%	3%	3%	4%	2%	4%	3%
Ich habe kein Smartphone	11%	13%	10%	2%	10%	23%	2%	14%
Auf jeden Fall + Wahrscheinlich ja	65%	65%	65%	71%	64%	59%	76%	62%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 17: Jetzt noch etwas Anderes: Immer mehr Anbieter haben eine App entwickelt, die einem zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, z.B. wie eine Herzdruckmassage funktioniert. Würden Sie sich eine derartige App auf Ihr Smartphone herunterladen, wenn sie kostenfrei angeboten wird?

Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Befragte aus Hamburg und Umgebung mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung interessieren sich eher für Notfall-Apps.

Notfall-App auf dem Smartphone	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe-Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	200	178	22 	46	115	39	60	140	60	140
Auf jeden Fall	27%	29%	7%	28%	28%	24%	30%	26%	37%	23%
Wahrscheinlich ja	38%	38%	35%	45%	38%	27%	41%	36%	35%	39%
Wahrscheinlich nein	21%	19%	37%	25%	17%	25%	23%	19%	24%	19%
Auf keinen Fall	3%	2%	14%	2%	3%	5%	3%	4%	0%	5%
Ich habe kein Smartphone	11%	12%	7%	0%	14%	19%	3%	15%	4%	14%
Auf jeden Fall + Wahrscheinlich ja	65%	67%	42%	73%	66%	50%	71%	62%	72%	62%



geringe Fallzahl

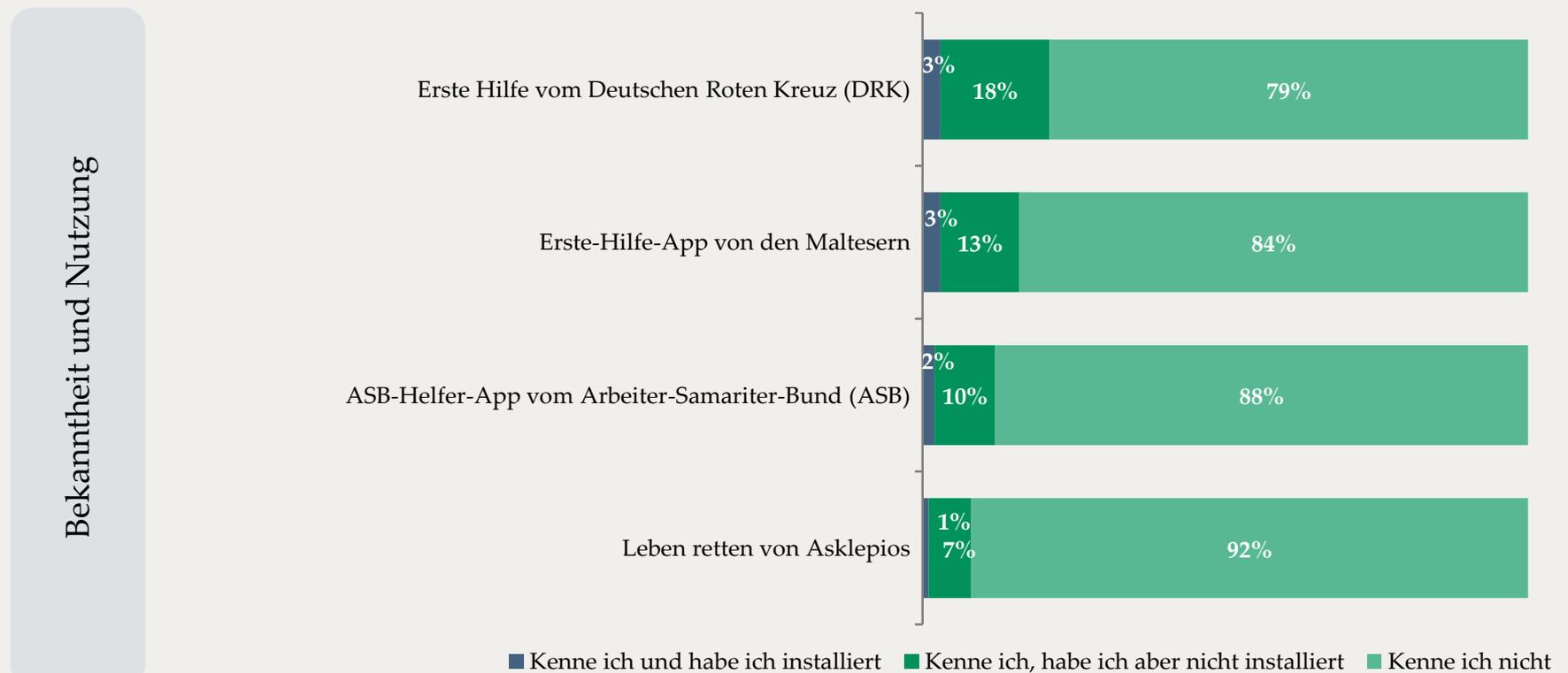
Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 17: Jetzt noch etwas Anderes: Immer mehr Anbieter haben eine App entwickelt, die einem zeigt und erklärt, was im Notfall zu tun ist, z.B. wie eine Herzdruckmassage funktioniert. Würden Sie sich eine derartige App auf Ihr Smartphone herunterladen, wenn sie kostenfrei angeboten wird?

Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

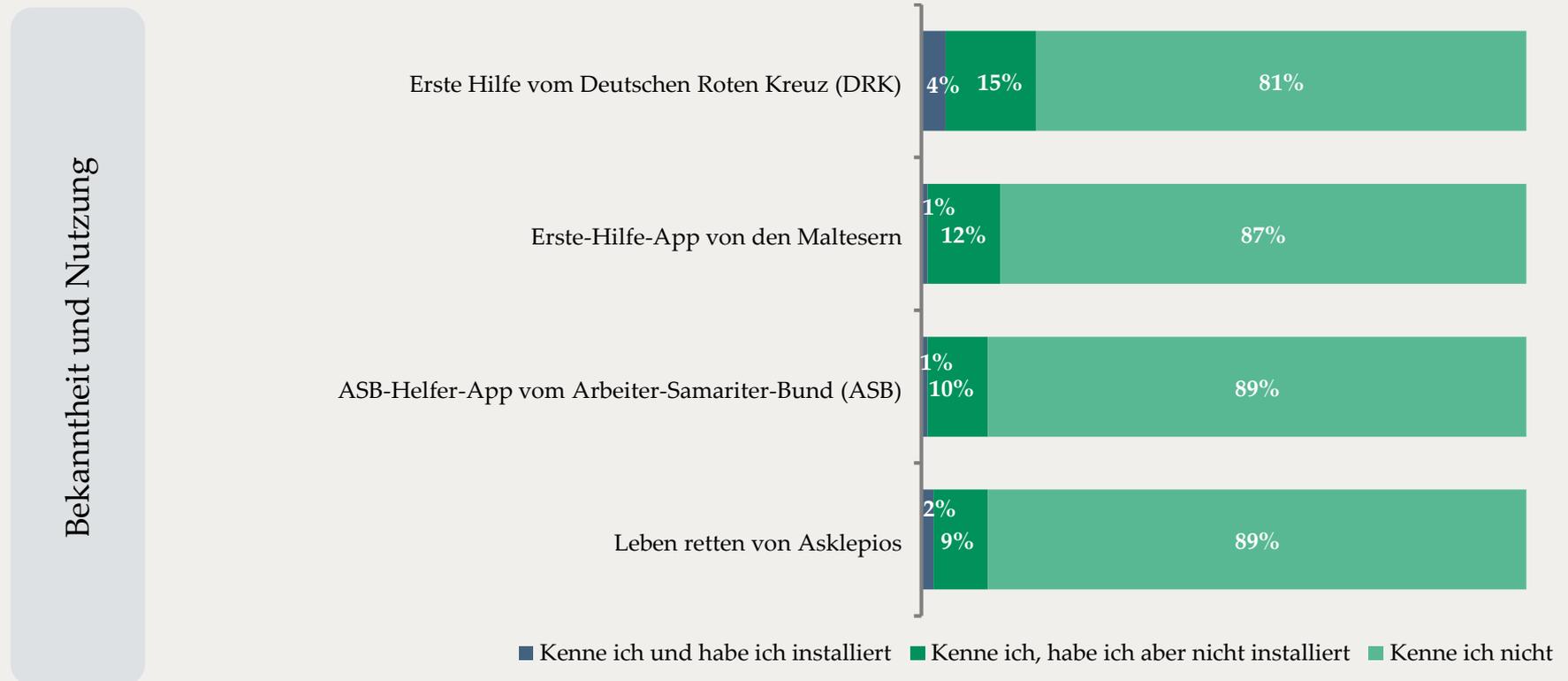
Die Bekanntheit und Nutzung von Notfall-Apps unter Smart-Phone-Nutzern ist eher gering.



Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 881 bundesweit (Skalierte Abfrage, sortiert nach "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

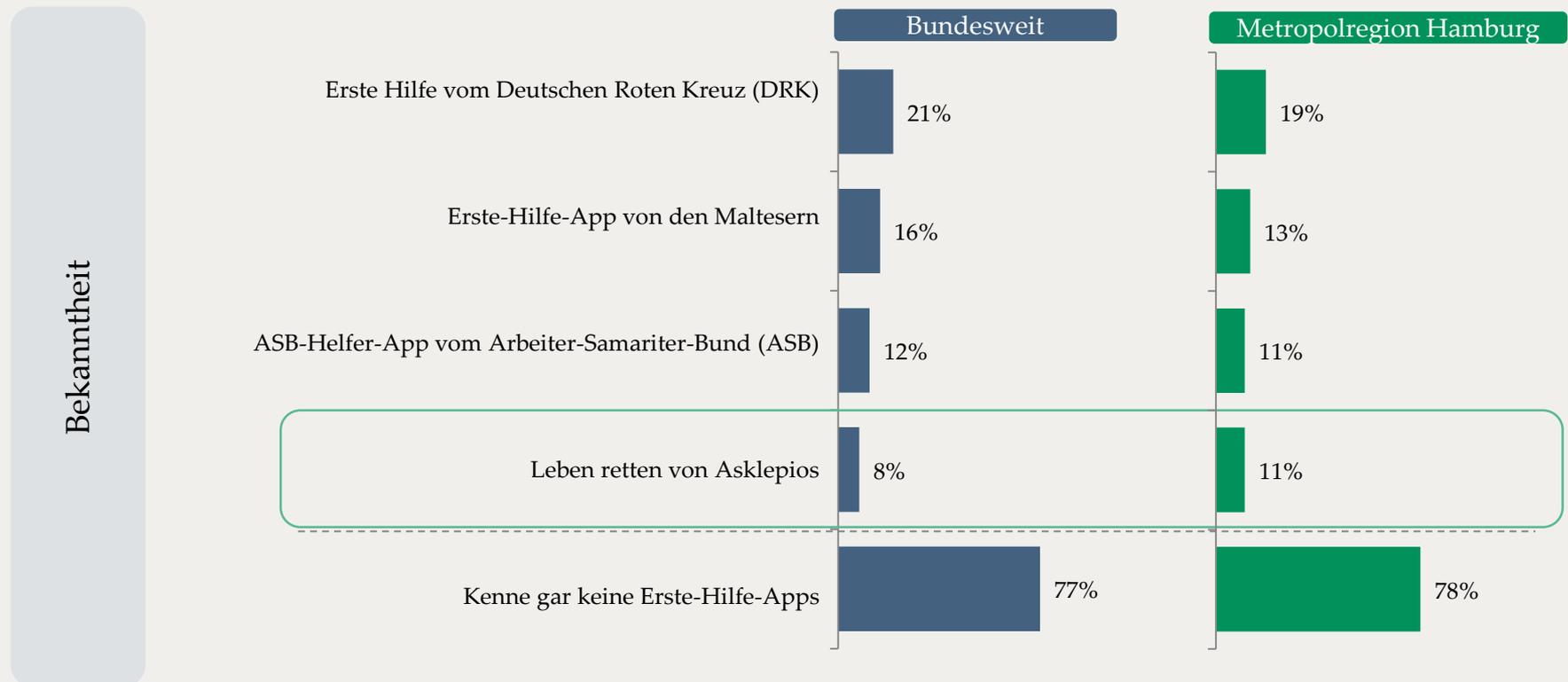
Die Bekanntheit und Nutzung von Notfall-Apps unter Smart-Phone-Nutzern aus der Region Hamburg ist nicht besonders ausgeprägt.



Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 177 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, sortiert nach "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

Die Bekanntheit der Notfall-App „Leben retten“ von Asklepios ist unter befragten Smart-Phone-Nutzern aus Hamburg und Umgebung etwas höher.



Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 881 bundesweit / N = 177 Metropolregion Hamburg

(Skalierte Abfrage, Darstellung Top-2: "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

Smart-Phone-Nutzer: Notfall-Apps sind vorwiegend unter Jüngeren und Eltern minderjähriger Kinder bekannt.

Bekanntheit Top-2: Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert	Total	Geschlecht		Alter					Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	881	433	448	169	144	158	167	243	212	669
Erste Hilfe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK)	21%	23%	18%	27%	16%	17%	19%	23%	28%	18%
Erste-Hilfe-App von den Maltesern	16%	17%	14%	25%	11%	10%	12%	18%	21%	14%
ASB-Helfer-App vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	12%	14%	10%	17%	9%	10%	9%	13%	17%	10%
Leben retten von Asklepios	8%	10%	7%	14%	5%	7%	6%	7%	14%	6%
Kenne gar keine Erste-Hilfe-Apps	77%	75%	79%	67%	82%	82%	81%	74%	69%	80%

■ Mind. 5 Prozentpunkte
unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über
Gesamtdurchschnitt

Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 881 bundesweit (Skalierte Abfrage, Darstellung Top-2: "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

Smart-Phone-Nutzer: Vor allem Befragte mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung kennen Notfall-Apps.

Bekanntheit Top-2: Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe- Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittel- mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	881	822	59	217	495	168	285	596	280	601
Erste Hilfe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK)	21%	21%	18%	37%	17%	9%	29%	17%	35%	14%
Erste-Hilfe-App von den Maltesern	16%	15%	18%	31%	13%	4%	22%	13%	28%	10%
ASB-Helfer-App vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	12%	12%	14%	26%	9%	2%	19%	8%	23%	6%
Leben retten von Asklepios	8%	8%	14%	21%	5%	1%	13%	6%	17%	4%
Kenne gar keine Erste-Hilfe-Apps	77%	77%	80%	59%	80%	91%	69%	81%	61%	84%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 881 bundesweit (Skalierte Abfrage, Darstellung Top-2: "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

Smart-Phone-Nutzer der Region Hamburg: Notfall-Apps sind eher unter Männern, Jüngeren und Eltern minderjähriger Kinder bekannt.

Bekanntheit Top-2: Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert	Total	Geschlecht		Alter			Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter	Ja	Nein
Basis	177	84	93	65	65	47	41	136
Erste Hilfe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK)	19%	27%	13%	28%	13%	15%	27%	17%
Erste-Hilfe-App von den Maltesern	13%	14%	12%	17%	11%	9%	27%	9%
ASB-Helfer-App vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	11%	16%	7%	20%	8%	5%	23%	7%
Leben retten von Asklepios	11%	16%	6%	17%	9%	5%	22%	7%
Kenne gar keine Erste-Hilfe-Apps	78%	71%	84%	69%	84%	81%	73%	80%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 177 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, Darstellung Top-2: "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

Smart-Phone-Nutzer aus Hamburg und Umgebung: Vor allem Befragte mit guten oder nachzuweisenden Erste-Hilfe-Kenntnissen oder Erste-Hilfe-Erfahrung kennen Notfall-Apps.

Bekanntheit Top-2: Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert	Total	Erste-Hilfe-Kurs absolviert		Einschätzung Erste-Hilfe-Kenntnisse			Erste Hilfe beruflich/Ehrenamt		Erste-Hilfe- Erfahrung	
		Ja	Nein	Gut	Mittel- mäßig	Schlecht	Ja	Nein	Ja	Nein
Basis	177	157	20 	46	100	32	58	119	58	120
Erste Hilfe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK)	19%	19%	21%	25%	18%	16%	21%	19%	33%	13%
Erste-Hilfe-App von den Maltesern	13%	15%	0%	26%	10%	5%	24%	8%	28%	6%
ASB-Helfer-App vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	11%	11%	11%	20%	9%	5%	17%	8%	24%	5%
Leben retten von Asklepios	11%	12%	0%	17%	10%	5%	16%	8%	23%	5%
Kenne gar keine Erste-Hilfe-Apps	78%	78%	79%	72%	79%	84%	74%	80%	59%	87%



Mind. 5 Prozentpunkte
unter Gesamtdurchschnitt

Mind. 5 Prozentpunkte über
Gesamtdurchschnitt

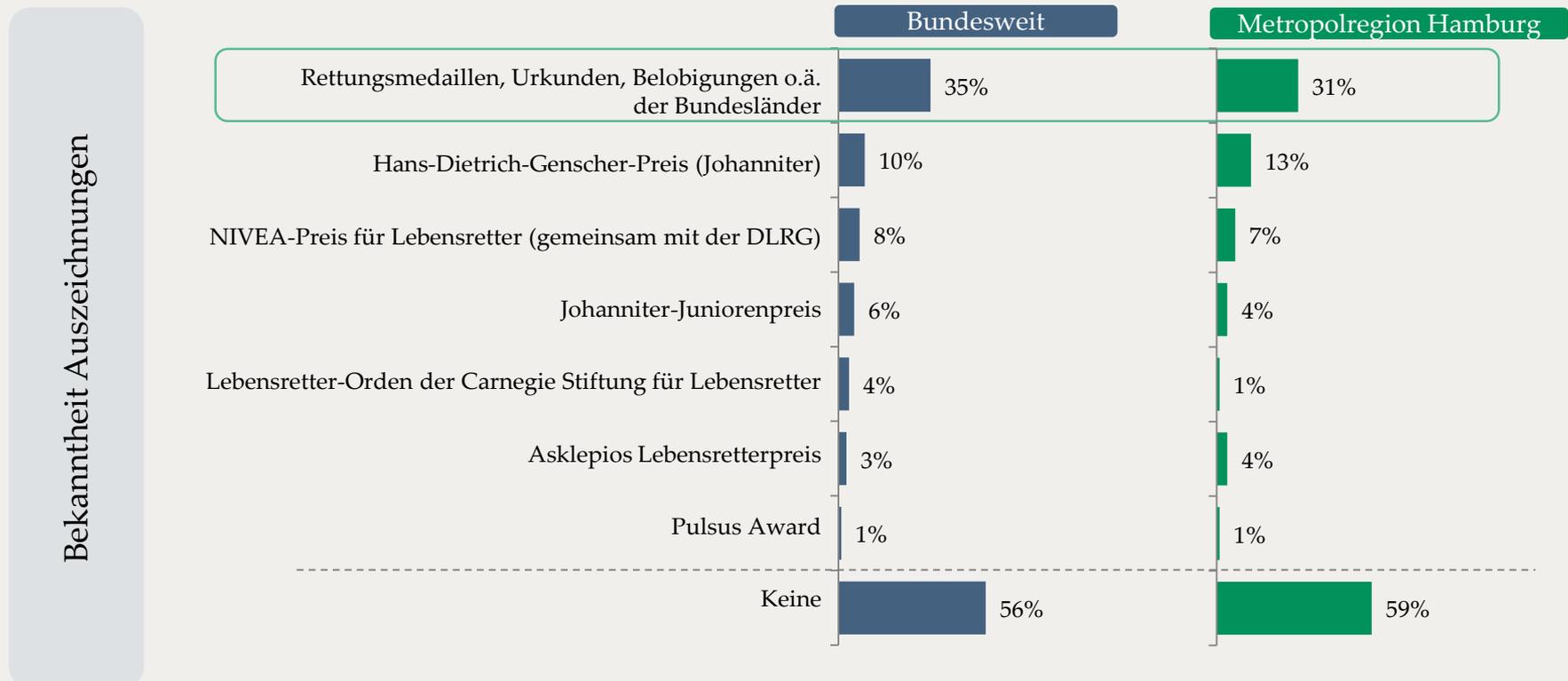
Frage 18: Welche der folgenden Apps, die im Notfall Informationen und Hilfen liefert, kennen Sie?

Basis: Smart-Phone-Nutzer, N = 177 Metropolregion Hamburg (Skalierte Abfrage, Darstellung Top-2: "Kenne ich und habe ich installiert + Kenne ich, habe ich aber nicht installiert")

07

Auszeichnungen für Lebensretter

Menschleben retten: Deutsche kennen in erster Linie die Auszeichnungen der Bundesländer.



Frage 19: Welche Preise für Menschen, die anderen das Leben gerettet oder als Laien Erste Hilfe geleistet haben, kennen Sie?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Preise für Menschen, die anderen das Leben retten: Deutsche unter 50 Jahren kennen eher seltener Auszeichnungen.

Bekanntheit Auszeichnungen	Total	Geschlecht		Alter				
		Männer	Frauen	18 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	1000	489	511	170	147	167	189	327
Rettungsmedaillen, Urkunden, Belobigungen o.ä. der Bundesländer	35%	34%	36%	23%	23%	30%	42%	44%
Hans-Dietrich-Genscher-Preis (Johanniter)	10%	10%	9%	12%	14%	7%	8%	8%
NIVEA-Preis für Lebensretter (gemeinsam mit der DLRG)	8%	7%	9%	14%	11%	5%	9%	5%
Johanniter-Juniorenpreis	6%	6%	6%	13%	5%	6%	3%	4%
Lebensretter-Orden der Carnegie Stiftung für Lebensretter	4%	4%	4%	7%	5%	3%	2%	4%
Asklepios Lebensretterpreis	3%	3%	3%	4%	2%	4%	3%	3%
Pulsus Award	1%	1%	1%	3%	3%	1%	1%	0%
Keine	56%	57%	56%	59%	62%	64%	51%	52%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 19: Welche Preise für Menschen, die anderen das Leben gerettet oder als Laien Erste Hilfe geleistet haben, kennen Sie?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit (Mehrfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Jeder zehnte Befragte unter 40 Jahren kennt den Asklepios Lebensretterpreis.

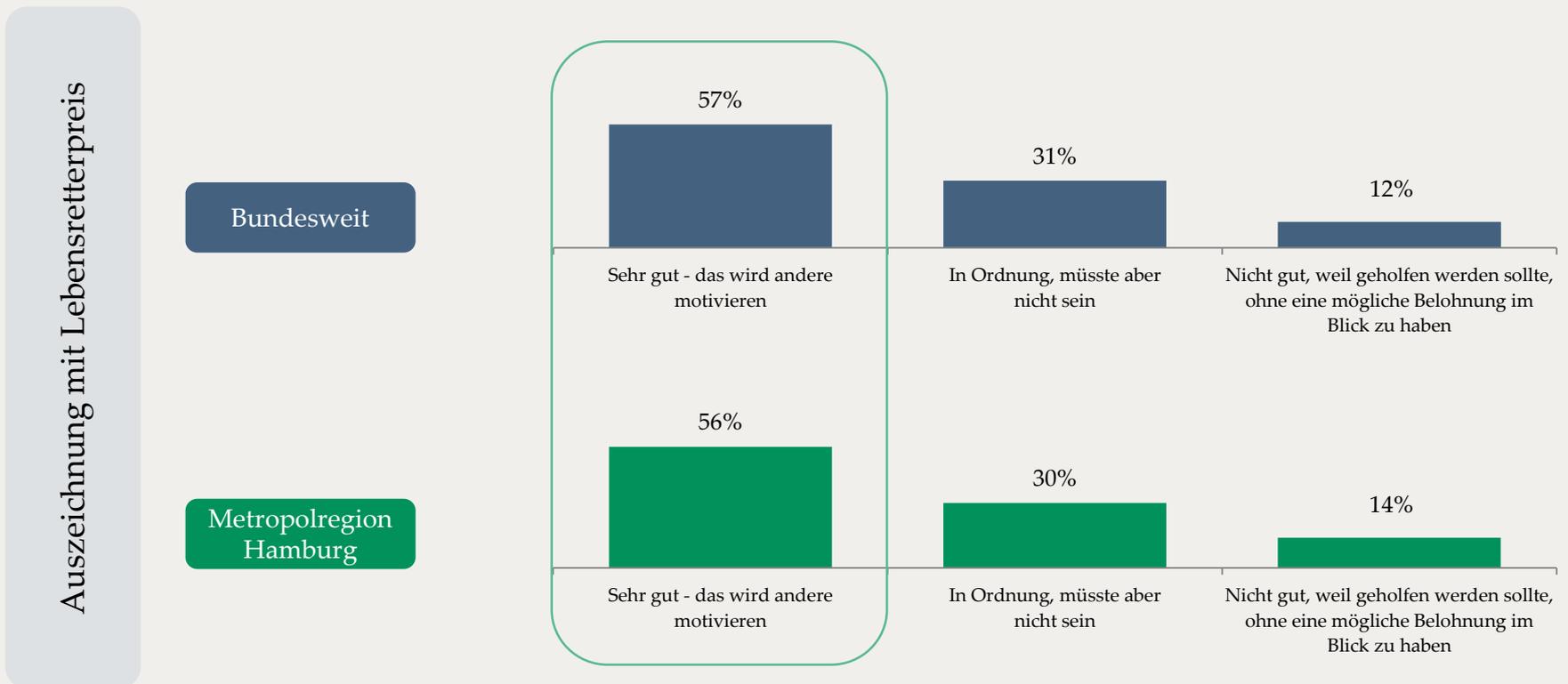
Bekanntheit Auszeichnungen	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Rettungsmedaillen, Urkunden, Belobigungen o.ä. der Bundesländer	31%	25%	37%	23%	27%	45%
Hans-Dietrich-Genscher-Preis (Johanniter)	13%	10%	15%	14%	9%	15%
NIVEA-Preis für Lebensretter (gemeinsam mit der DLRG)	7%	4%	9%	8%	5%	7%
Johanniter-Juniorenpreis	4%	4%	4%	7%	1%	6%
Asklepios Lebensretterpreis	4%	4%	4%	9%	1%	4%
Pulsus Award	1%	2%	1%	1%	3%	0%
Lebensretter-Orden der Carnegie Stiftung für Lebensretter	1%	0%	2%	1%	0%	2%
Andere Preise	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Keine	59%	64%	54%	64%	65%	45%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Frage 19: Welche Preise für Menschen, die anderen das Leben gerettet oder als Laien Erste Hilfe geleistet haben, kennen Sie?
Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Mehrfachnennung)

Motivation für andere: Mehr als die Hälfte der Deutschen befürwortet, dass Lebensretter mit einem Preis ausgezeichnet werden.



Frage 20: Mit einem Lebensretterpreis werden medizinische Laien ausgezeichnet, die ein Menschenleben gerettet haben. Wie finden Sie es, wenn Lebensretter mit einem derartigen Preis ausgezeichnet werden?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 bundesweit / N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Vor allem Ältere ab 60 Jahren befürworten Auszeichnungen für Lebensretter.

Auszeichnung mit Lebensretterpreis	Total	Geschlecht		Alter		
		Männer	Frauen	18 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Basis	200	96	104	66	72	62
Sehr gut - das wird andere motivieren	56%	54%	58%	51%	44%	76%
In Ordnung, müsste aber nicht sein	30%	33%	27%	36%	36%	16%
Nicht gut, weil geholfen werden sollte, ohne eine mögliche Belohnung im Blick zu haben	14%	13%	15%	13%	20%	8%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

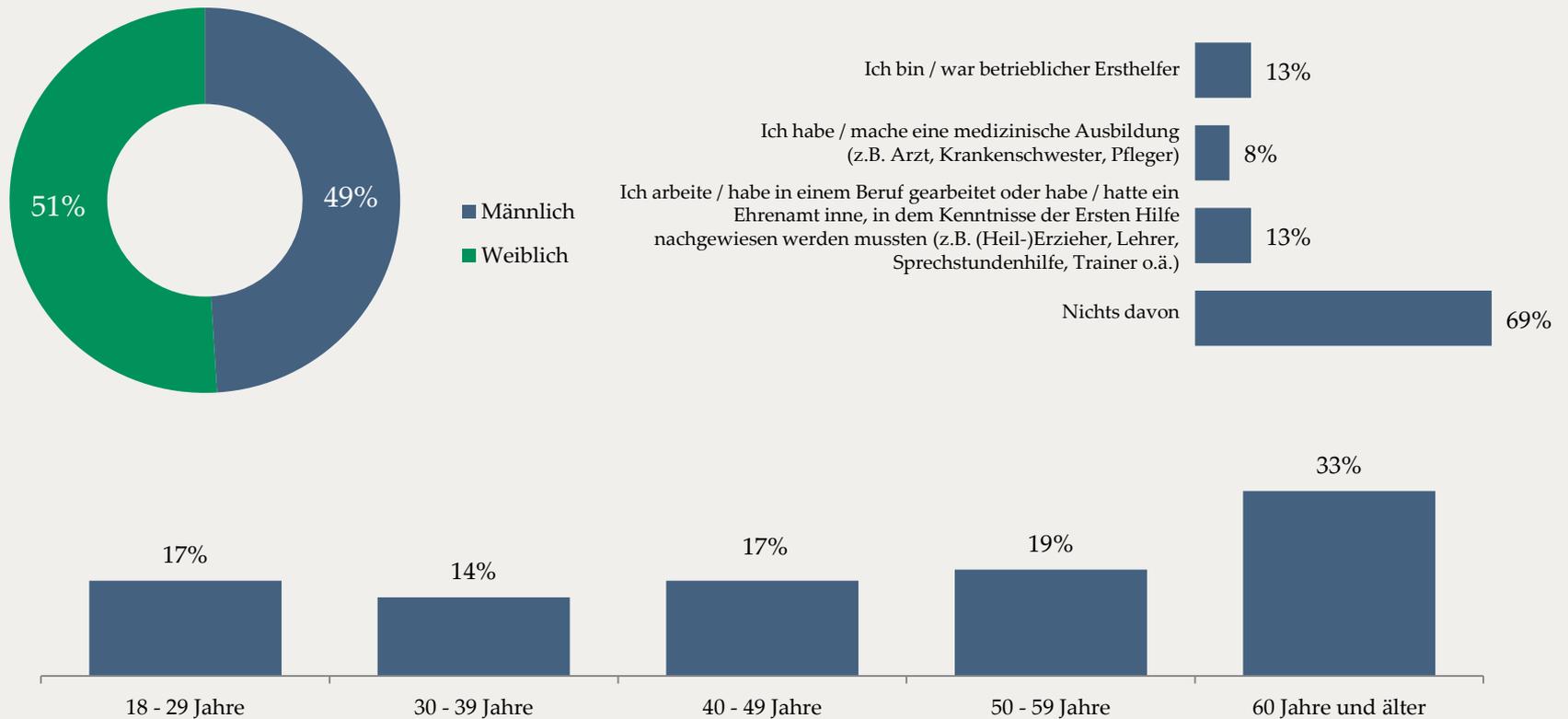
Frage 20: Mit einem Lebensretterpreis werden medizinische Laien ausgezeichnet, die ein Menschenleben gerettet haben. Wie finden Sie es, wenn Lebensretter mit einem derartigen Preis ausgezeichnet werden?

Basis: Alle Befragten, N = 200 Metropolregion Hamburg (Einfachnennung)

08

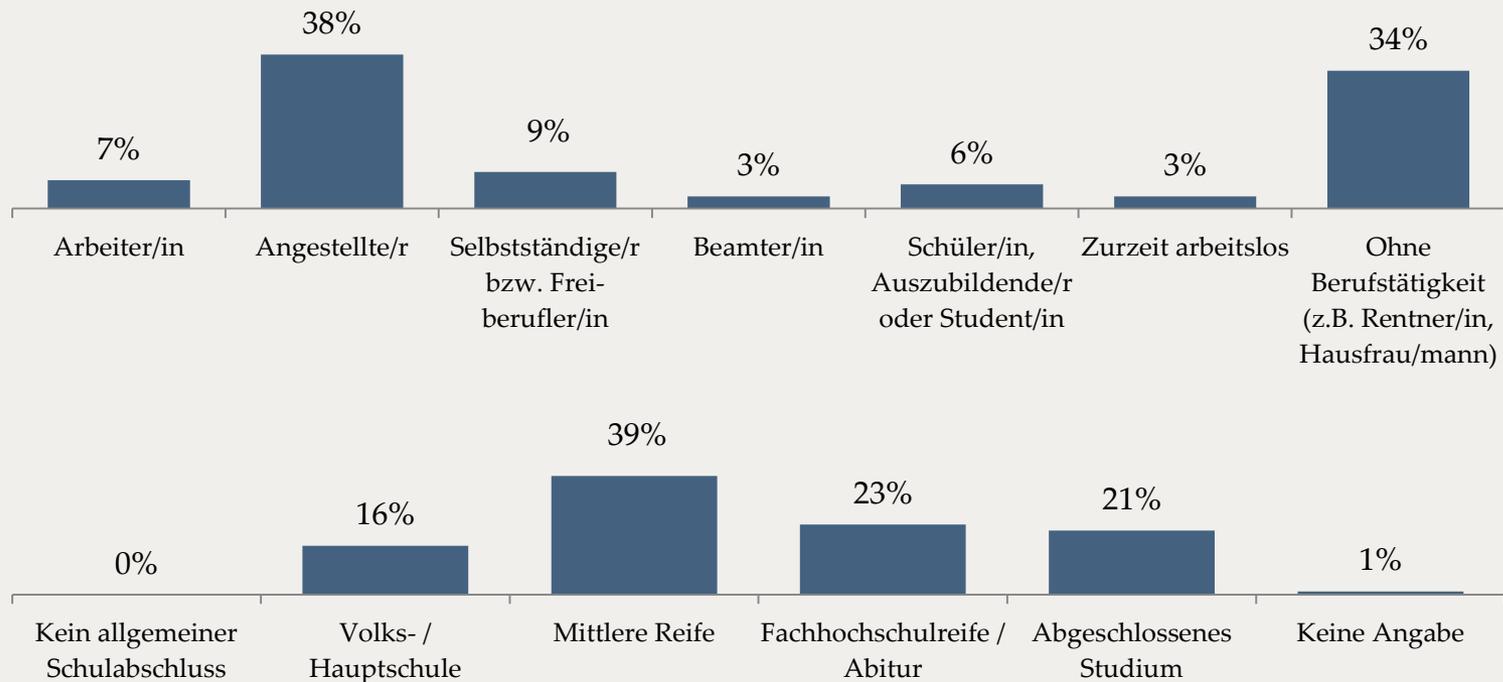
Statistik

Deutschland: Geschlecht, Alter, Erste Hilfe im Beruf oder Ehrenamt.



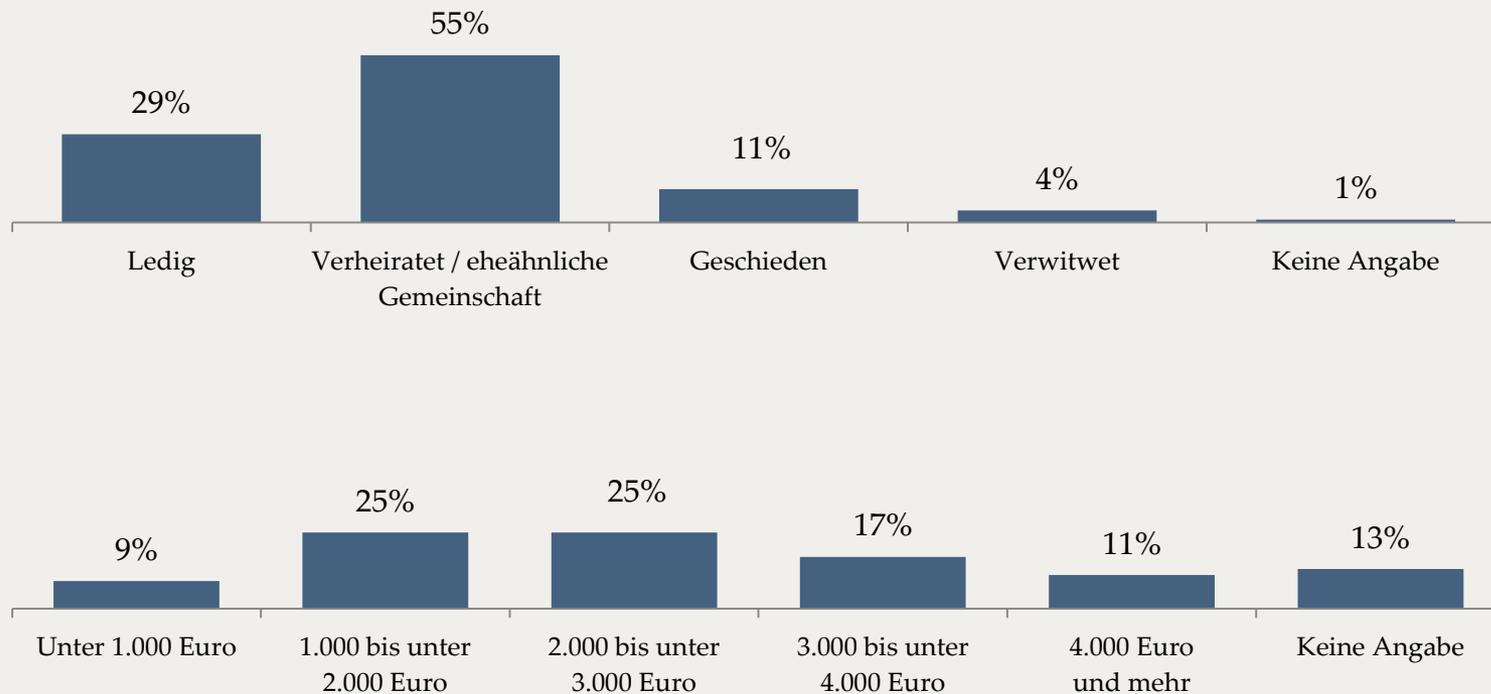
Statistik: Geschlecht / Alter (Einfachnennung) / Erste Hilfe im Beruf oder Ehrenamt (Mehrfachnennung)
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000

Deutschland: Berufsgruppe, höchster Schulabschluss.



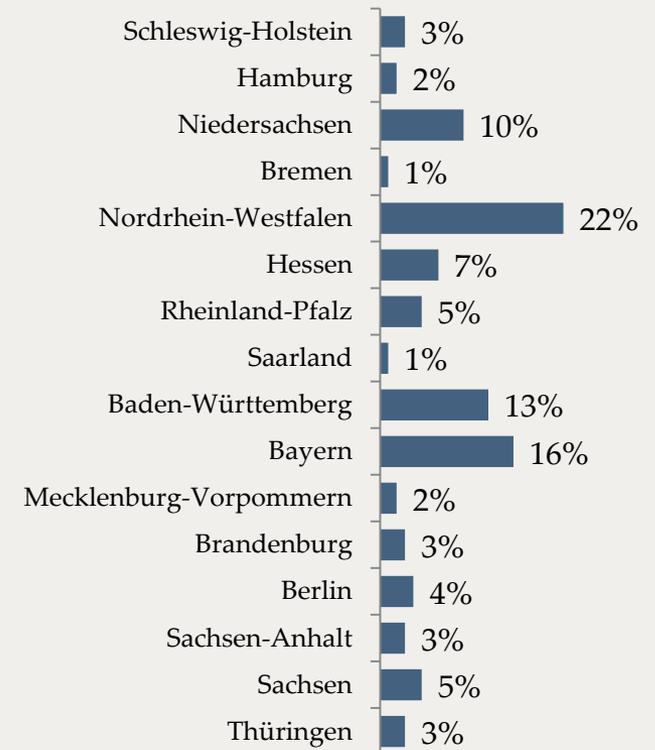
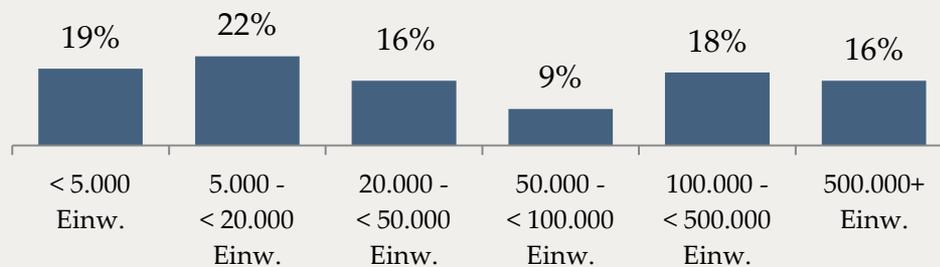
Statistik: Berufsgruppe / Höchster Schulabschluss
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Deutschland: Familienstand, Haushaltsnettoeinkommen.



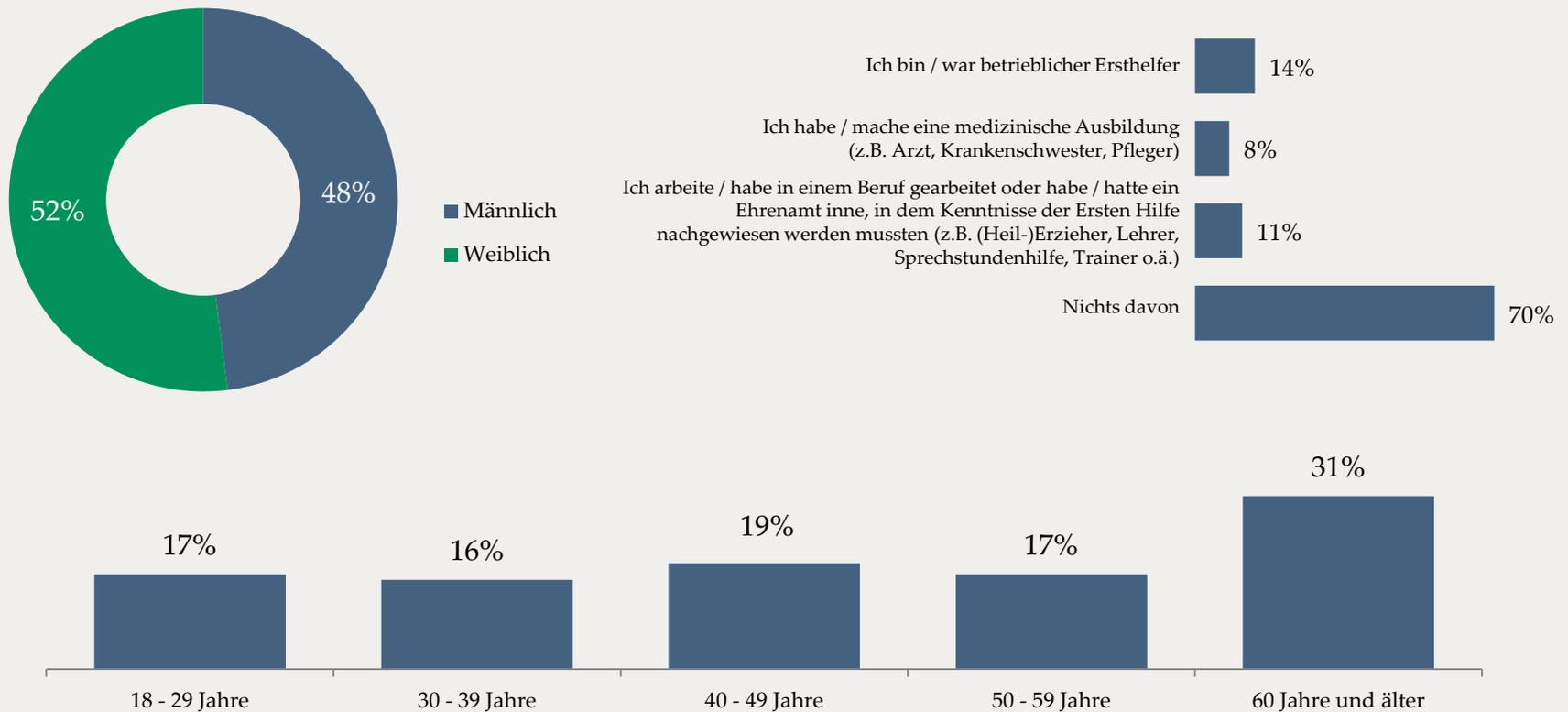
Statistik: Familienstand / Haushaltsnettoeinkommen
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Deutschland: Ortsgröße, Bundesland.



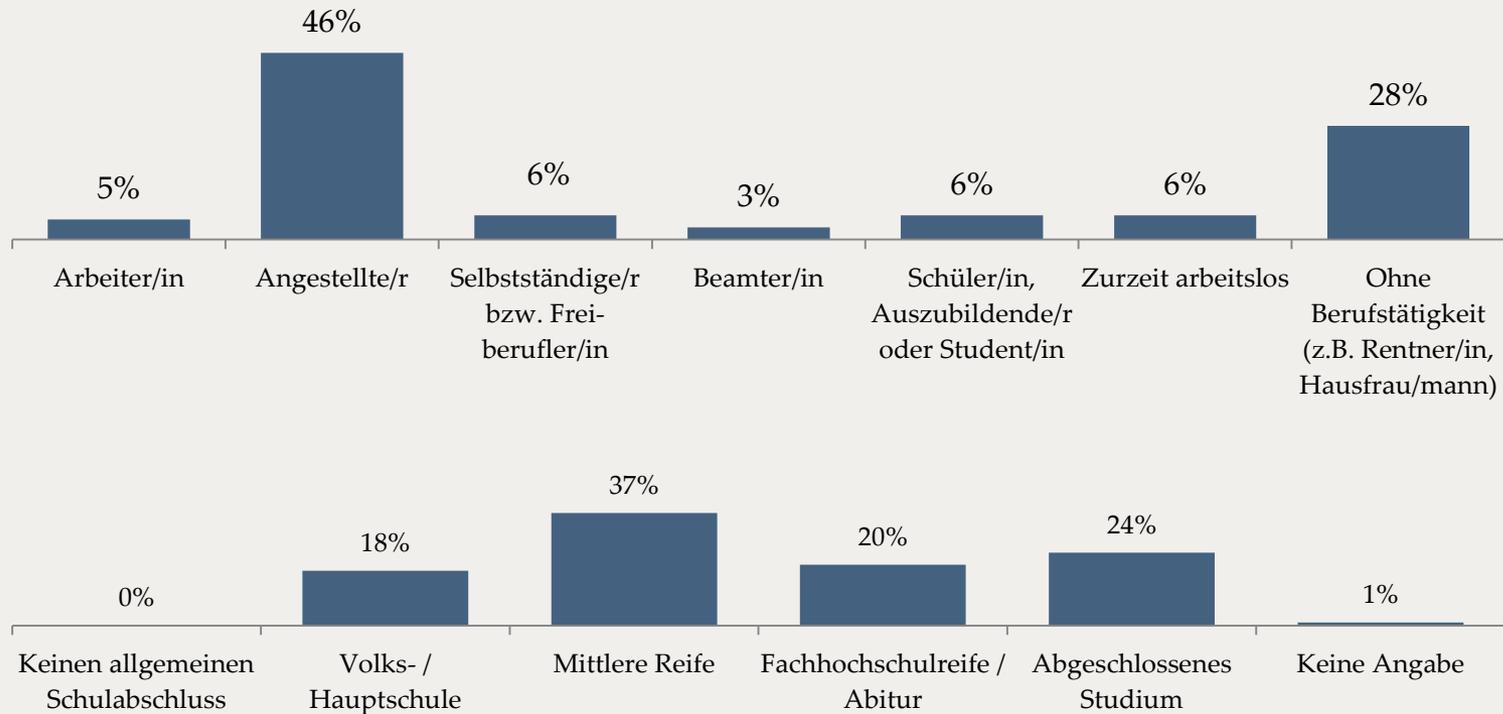
Statistik: Ortsgröße / Bundesland
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Geschlecht, Alter, Erste Hilfe im Beruf oder Ehrenamt.



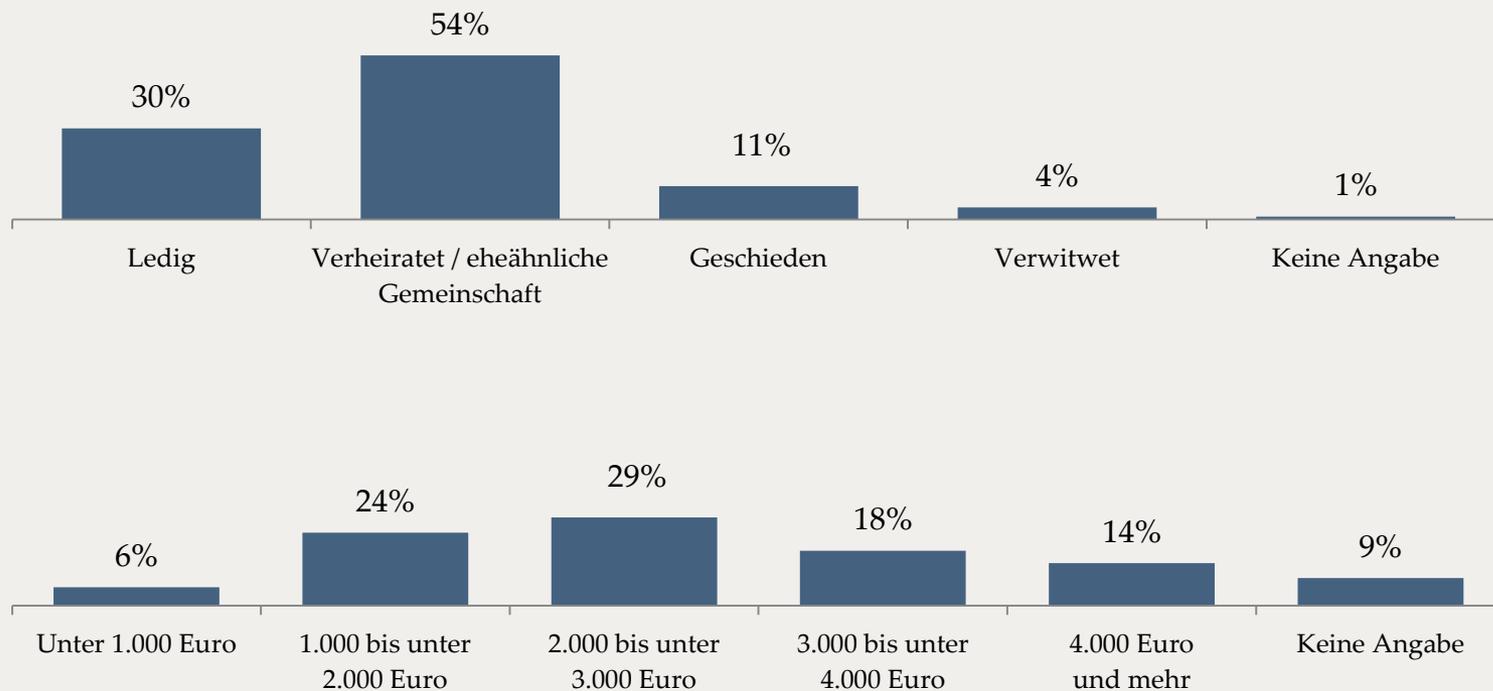
Statistik: Geschlecht / Alter (Einfachnennung) / Erste Hilfe im Beruf oder Ehrenamt (Mehrfachnennung)
 Basis: Alle Befragten, N = 200

Metropolregion Hamburg: Berufsgruppe, höchster Bildungsabschluss.



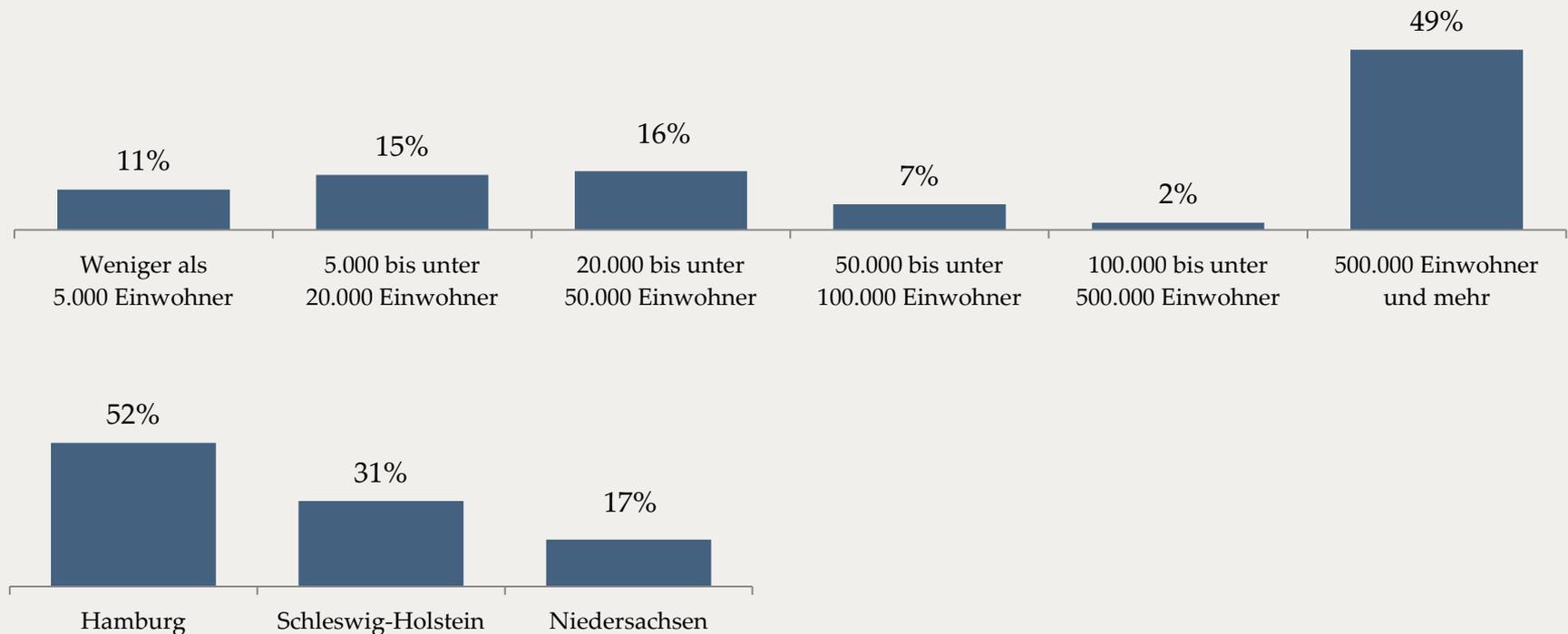
Statistik: Berufsgruppe / Höchster Schulabschluss
 Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Familienstand, Haushaltsnettoeinkommen.



Statistik: Familienstand / Haushaltsnettoeinkommen
 Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Metropolregion Hamburg: Ortsgröße, Bundesland.



Statistik: Ortsgröße / Bundesland
 Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Impressum

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von ASKLEPIOS.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Kontakt

Dr. Thomas Wolfram

Sprecher der Geschäftsführung

Tel: +49 (0) 40 18 18-82 66 66

Fax: +49 (0) 40 18 18-82 67 67

t.wolfram@asklepios.com

Rübenkamp 226 - 22307 Hamburg

Realisierung

Faktenkontor GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 37
20459 Hamburg

Tel.: +49 40 253185-0
info@faktenkontor.de